

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Bfg., für Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 69.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

Sonntag, den 10. Februar.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

1895.



Röstkaffee

von 128 Pf. bis
193 Pf.

das Pfund.

Roh-Kaffee

in allen Preislagen

vorzügliche allgemein beliebte Qualitäten
empfiehlt 641

Emmericher Waaren-Expedition.

Thee

neuester Ernte,
stets frische

Importe,

180 Pf. bis
480 Pf.

das Pfund

Billiger Wein!

Von dem so beliebt gewordenen naturreinen 1892er Tischwein ist noch Vorrath vorhanden zu 48 Pf. pro Liter bei Abnahme von 50 Liter gegen Baar. Proben Marktstraße 9, Part.

En gros.

En detail.

Gegr. 1858. **M. Stillger,** Gegr. 1858.

Glas- und
Porzellan-Manufactur,
16. Häfnergasse 16.

Specialität:

Hotel- u. Wirthschaftsartikel.

Sämmtliche Ersatztheile

zu Wasch-, Kaffee- und Tafelgeschirren.

Größtes Lager am Platze.

Einkauf vortheilhafter als von auswärts.

Bemalte Porzellane mit Monogramm oder Flagge werden bei prima Qualitäten zu billigsten Preisen prompt geliefert.

Versandt nach auswärts.

Die Besichtigung meiner Ladenräume und Engros-lager auch Nichtkäufern gern gestattet!

718

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuankünfte fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,
Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 363

2 Kirchgasse. **Fritz Harz, Kirchgasse 2.**

Willh. Künemund Nachf.

Hemden nach Maass,

garantirt guter Sitz und solide Arbeit. 366

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 14618

Knorr's Macaroni 42 Pf.,

Kornkaffee 15 Pf., sowie sämtliche Spezereitwaaren wegen Abbruch des Hauses billigt bei **Anton Berg, Nidelsberg 22.** 1041

Steeb's Kloostertropfen

(ein hochfeiner Magenliqueur)



regen den **Appetit** an
befördern die **Verdauung**
stärken den **Magen**
verhindern **Sodbrennen**

und sind von **grossartigem Geschmack.**

Ein Gläschen nach dem Genuss **schwer-verdaulicher Speisen** genommen, **verhindert** üble Nachwirkungen. 13114

Vielfach ärztlich empfohlen!

Ein Liqueurgläschen voll in einem Glas Wasser giebt ein erfrischendes wohlthuendes, gesundes, besonders nach Erhitzungen zu empfehlendes Getränk.

Mk. 2.50 p. $\frac{1}{4}$ -Ltr.-Fl., Mk. 1.35 p. $\frac{1}{8}$ -Ltr.-Fl., 75 Pf. p. Reisefläschchen.

Überall zu haben; in Wiesbaden bei folgenden Herren **C. Acker, Hoflieferant, F. Blank, Bahnhofstr., Aug. Engel, Hoflieferant, J. C. Keiper, Kirchgasse, F. Klitz, Rheinstr. 79, J. M. Roth Nachf., G. Stamm, Delaspestr. 5, Julius Steffelbauer, Langgasse 32, Oscar Siebert, Taunusstr. 42, F. Strasburger Nachf. (Emil Hees), Kirchgasse 12, G. Bücher (Inh. Lacour), Wilhelmstrasse, Gg. Nades, Moritzstrasse, H. Harb, Moritzstrasse 21.**

Steeb's Kloostertropfen

empfiehlt

14885

Emil Hees, vorm. Strasburger,
Kirchgasse 12. **Faulbrunnenstrasse 1.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der Philipp Jakob Balder Eheleute die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. No. 395 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, Scheune und 5 a 56 qm Hofraum und Gebäudelände, belegen an der Adlerstraße 33, zw. Georg Horz und Eduard Preffer;
2. No. 7252 des Lagerbuchs, 13 a 73,75 qm Acker „Kaltberg“, 3r Gew., zw. Wilhelm August Securinus, der Stadtgemeinde und Philipp Jakob Balder Erben (Baumstück);
3. No. 7253 des Lagerbuchs, 13 a 95,75 qm Acker „Kaltberg“, 3r Gew., zw. Pfl. Jakob Balder Erben und Georg Stroh;
4. No. 8162 des Lagerbuchs, 12 a 10 qm Acker „Bierstadterberg“, 1r Gew., zw. Friedrich Bücher und Heinrich Martin Burk;
5. No. 3205 des Lagerbuchs, 30 a 92,50 qm Acker „Vor dem Ochsenstall“, 4r Gew., zw. Johann Pfl. Feiz und dem Staatsfiskus;
6. No. 6081 des Lagerbuchs, 27 a 77 qm Acker „Unter-Sollerborn“, 4r Gew., zw. dem Staatsfiskus und Anton Reinhard Seilberger;
7. No. 6292 des Lagerbuchs, 20 a 92,25 qm Acker „Landgraben“, 2r Gew., zw. Ludwig Gottfried Berger und Friedrich Güttler Erben und
8. No. 7186 des Lagerbuchs, 16 a 50 qm Acker „Weiherweg“, 1r Gew., zw. Bernhard Jakob Wwe. und Jonas Schmidt Wwe. (Baumstück),

in dem Rathaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen. F 311
Wiesbaden, den 1. Februar 1895.

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 11. Februar d. J. und nöthigenfalls am folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Wittve des Professors der Musik Hugo Wölkel von hier gehörigen Mobilien in der Villa Köhlerstraße 5 dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Es kommen zum Ausgebote:

Mehrere Garnituren Polstermöbel, Schlafsofas, Sessel, Polster- und Rohrstühle, Kusch- u. Eichen-Spiegelschränke, Kusch- u. Tannen-Kleiderschränke, e. Speisezimmer-Einrichtung und ein Bücherkrant in Eichenholz, eine größere Anzahl französischer Betten, Waschkommoden mit Marmoraufsätzen, andere Kommoden, Schreibtische, ein Pianino, Pfeiler Spiegel mit Trümeaux, ovale Spiegel, Verticows, Bilder, Zimmerteppiche, Vorhänge, Glas-, Porzellan- und Christofle-Geschirre, Tische, Spieltische, Lustres, Lampen u. Ampeln, wollene und abgesteppte Bettdecken, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Damen-Kleider und Toilette-Artikel, ferner eine Kucheneinrichtung, Gartenmöbel, Conserven, Holz u. Kohlen etc.

Wiesbaden, den 4. Februar 1895. F 311

Im Auftrage:

Kaus, Magistrats-Secretär.

Gewerbegericht zu Wiesbaden.

Das Lokal zur Auskunft-Ertheilung befindet sich von jetzt ab bei Herrn Apel, Gemeindebadgärtchen 6. 1389
Jeden Dienstag Abend 8—10 Uhr Rath und Auskunft.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 12. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Georgenborner Gemeindewald, District Ochsenhaag:

- 14 Eichen-Stämme von 6,45 Fmtr.,
- 18 Amtr. Eichen-Rugholz,
- 12 Weich-Rugholz,
- 42 Weich-Stangen 1., 2. u. 3. Cl. und circa
- 28 Hundert Wellen

öffentlich meistbietend versteigert.

Georgenborn, den 1. Februar 1895.

F 434

Presber, Bürgermeister.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Heute Sonntag,
Abends 8 Uhr 11 Min.,
im Saale der

Turnhalle,

Hellmundstraße 33:

Große carnavalistische
Damen-Sitzung
mit Tanz,

wozu wir unsere sämmtlichen
Mitglieder und Freunde des
Vereins ergebenst einladen.

Das närrische
Komm-mit-Thee.

NB. Eintritt frei, jedoch müssen am Saaleingange carnavalistische Abzeichen gelöst werden. Die Veranstaltung findet bei Bier statt. F 183

Gesangverein**„Wiesbadener Männer-Club“.**

Heute Sonntag, 10. Febr.,
Abends präcis 8 Uhr 11 Min.:

Große
carnavalistische Damen-Sitzung
mit Tanz
im Römeraal.

Carnaval. Abzeichen sind am Saaleingang zu lösen. Unsere werthen Mitglieder, Freunde und geehrtes Publikum laden wir zu dieser allgemein beliebten Festlichkeit freundlichst ein. Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Das Comité.

NB. Während der Veranstaltung wird auch ein gutes Glas Bier verabreicht. F 387

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1620. — Sterberente 500 Mt.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: H. Kaiser, Schwalbacherstr. 55; W. Bickel, Langgasse 20; J. Fiedler, Neugasse 17; L. Müller, Hellmundstraße 41; D. Ruwedel, Hirschgraben 9; M. Sulzbach, Nerostraße 15. F 583
Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 50. Jahre 10 Mt.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

zu jeder Tageszeit.

12836



Motto:
Nur nicht verzagt, den Kopf empor,
Jetzt heisst es Wohlthun durch Humor.

Hurrah!

Wiesbadener

**Brühbrunne-, Kreppel-, Kaffeemühl-
und warme Brödcher-Zeitung.**

23. Jahrgang.

Sie kimmt, zum heilig Schockschwer-
noth — trotz Stottererschorsch von Oweroth
— sie kimmt trotz Steuer! — Steuer!
Steuer! — trotzdem der Dalles ungeheuer
— sie kimmt mit der electrisch Bahn —
von Summerich bis Engenhahn! da 170,000
Gäst, sie jetzt sich schund empfehle lässt.
Hott de Sauhännler Dingskerch Flach —
die Kurlist 50 Mool gebracht — warum
solls uns doo net gelinge — e Loblied aanmool ihr zu
bringe — Tsching-Tschang — ja selbst Ex-Kanzler Leist — Gross
Klein Popoe, das Weltblatt preist, das weltberühmt in jedem Land,
als Moniteur vom Salzbadstrand. Sie kimmt, trotz Giecht und Podagra,
am Fastnachts-Samstag ist se da — un gege Jammer — Noth und
Jerum — iss die das **Glücklichste Heylserum**. Massirt wird
das Schnellläufer-Chor, Hurrah! hoch lebe der Humor — en **Um-
sturz** giebt's — noch net am Eck — am **Austern-Hotel's Baan-
eweck** — das Feldgeschrei läßt laßt! laßt! laßt! sonst sein se
alleminzich enanner mit Rump un Stump verrothe un verkauft. Fester
Preis für Jedermännig ist per Nummer **20 Pfennig**.

Die Expedition. 2. Nerostrasse 2.

NB. Gegen Einsendung von 25 Pfennig in Briefmarken erfolgt
franco Zusendung nach allen Welttheilen. 461

Carneval.

Einen **grösseren** Posten
Carneval-Artikel:

**Larven,
Gold- u. Silberborden,
Schellen,
Münzen,
Ketten etc. etc.**

geben zu und unter Einkaufs-
preisen ab.

Ebenso offerire:

Atlass, Sammt, Tarlatane

zu den allerbilligsten Tagespreisen.

Elegante Damen- u. Herren-Domino

sind zu verkaufen und zu verleihen bei

Bouteiller & Koch,

Langgasse 13.

Club Edelweiss.

Sonntag, den 10. Februar, in der Halle des Männer-
Turnvereins, Blatterstrasse 16:

**Grosse carnevalistische Damensitzung
mit Tanz,**

wozu wir unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde
und Gönner des Clubs freundlichst
einladen. Die Veranstaltung findet
bei Bier statt.

Das närrische Comité.

Einzug d. Comitées: 7 Uhr 61 Min.

NB. Gleichzeitig machen wir auf
unseren am 23. Februar statt-
findenden **Grossen Maskenball**
in der Männer-Turnhalle auf-
merksam. Alles Andere belassen
spätere Annoncen.

D. D.



Turn-Gesellschaft.

Sonntag, den 17. Februar,
Abends 8 1/2 Uhr, in den Sälen der
Casino-Gesellschaft, Friedrichstrasse 22:

Grosser Maskenball,

wozu wir unsere Mitglieder und deren
Angehörige ergebenst einladen.

Der Zutritt ist **nur** Mitgliedern und
deren Angehörigen gegen Vorzeigung
ihrer Jahres-Einlaßkarte gestattet. Für
Masken sind Sterne gegen Vorzeigung
der Mitgliedskarte bei unserm Mitgliedswarte, Herrn
Ludwig Becker, Kl. Burgstr. 12, erhältlich. F 231

Der Vorstand.



Central-Hotel.

Auf vielseitiges Verlangen: **Sonntag,
den 10. Februar:**

**Grosses
Carnevals-Concert
mit anschliessendem Tanz.**

Die Musik wird ausgeführt von der
Kapelle des 80. Infanterie-Regiments.
Anfang 6 Uhr.

Adolf Grube.

Der

Musikverkauf

wegen Räumung der von meinem Vor-
gänger übernommenen Waaren dauert
noch fort bis zu meinem Umzug und
gebe dieselben zu jedem annehmbaren
Preise ab. 466

Jul. Mössinger,

vorm. C. Fleischmann,

Langgasse 7.

Langgasse 7.

Eine Buchdruck-Handpresse

mit Farbtisch und zwei Handpumpen verkauft preiswürdig bei
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden.



Beachtenswerth!

Von unserem **Berliner Fabrikhause** ist uns der **Restbestand** (nur **Neuheiten** letzter Saison, darunter **Modelle**) in

Sammet-, Cheviot-, Tuch- und Loden-Costumen

zum **Ausverkauf** überwiesen worden, und geben wir solche, soweit der **Bestand** reicht:

statt Mk. 30, 40, 50, 60, 80, 100
für Mk. 15, 20, 25, 30, 40, 50 ab.

Gebrüder Reifenberg Nachfolger, Webergasse 8.

Man versäume nicht, durch Lagerbesuch sich von der **Preiswürdigkeit** zu überzeugen.

1467

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Hente Sonntag, 10. Februar, Abends 8 Uhr:

Concert und Ball

in den oberen Sälen des Casinos.

Mitwirkende: **Frl. Else Hatzmann**, Concertsängerin, und **Herr Josef Grohmann**, Claviervirtuose.

Die geehrten **inactiven Mitglieder** und **Inhaber von Gastkarten** werden hiermit freundlichst eingeladen. Die Karten sind am Eingang vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Für Brautleute passend.

Zwei neue compl. Betten, als: nupb.-lad. Bettst. mit h. d., Sprung-rahmen, 3-theil. Matratzen und Kopfteilen sind auch einzeln billig zu verk.
Wilh. Bullmann, 3. Niehlstraße 3, an d. h. Karlstr. 1360

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebing.**

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. Februar 1895:

Les 4 Maisanos, musikalische Excentriques. (Grossartig und komisch.)

Senorita du Cambella, Fantasie-Equilibristin (Attraktion 1. Ranges.)

The Original Corty and Happe, Excentrique-Burleske-Parodisten. (Urkomisch.)

Frl. Mizi Schneider, Soubrette.

Heitmann und Feuer, Spielduetisten und Opernparodisten. (Komisch.)

Herr A. Büchel, Salon-Humorist.

F 340

Unentgeltlich vergebende Anweisung zur Rettung von Trunksucht. (E. 1056) F 155

M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstraße 29.

Für Confirmanden

empfehle ich:

Crème, schwarze u. farbige Woll-Stoffe in Cachemires, Creps, Cheviots u. neuester geschmackvoller Fantasie-Musterung.

Schwarze Tuche, Satins, Croisés, Kammgarne, Cheviots etc. in billigen bis zu den feinsten Qualitäten.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

1468

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8.

In Folge des großen Preisrückganges sämtlicher baumwollenen und leinenen Gewebe sind wir in der Lage, nachstehende Artikel zu bisher

noch nie gekannten Preisen

zu offerieren.

Wir verkaufen jetzt:

Elässer Madapolame

und

Hemdentuche,

Bettdamaste, 130 Cmt. breit,

Bettstain, 130 Cmt. breit,

Belzigue und geraucht Croisé, 80/82 Cmt. breit,

Halbleinen, 82/84 Cmt. breit, garantiert beste Qualität,

Halbleinen, 150/160 Cmt. breit, zu Betttüchern ohne Naht,

Reinleinen, 82/84 Cmt. breit, zu Bett- und Leibwäsche,

Reinleinen, 160/200 Cmt. breit, zu Bett- und Einschlagtüchern,

Große Handtücher

Weisse Handtücher

Abgepaßte Handtücher in Damast, Jacquard und Dress

Tischtücher, Reinleinen, in Damast Jacquard und Dress, für 4-6 Personen,

Tafeltücher, Reinleinen, in Damast, Jacquard und Dress, für 12-18 Personen

Servietten, Reinleinen, in Damast, Jacquard und Dress

Theedecken mit Servietten für 6-12 Personen

Kassendecken in größter Auswahl zu enorm billigen Preisen.

gewährte Qualitäten ohne Appretur,	
80/83 Cmt. breit, zu Bett- und Leibwäsche,	Meter 35, 30, 25 — 20 Pf.
82/86 " " extra Prima, zu Damen-Wäsche,	Meter 50, 45 — 40 Pf.
150/170 " " zu Bett- und Einschlagtüchern ohne Naht,	Meter M. 1.10, 1.00 — 80 Pf.
	Meter M. 1.80, 1.40, 1.20, 1.00 — 90 Pf.
	Meter M. 1.00, 90 — 70 Pf.
	Meter M. 1.00, 80, 60, 50 — 40 Pf.
	Meter 75, 60, 50 — 40 Pf.
	Meter M. 1.30, 1.20, 1.00 — 80 Pf.
	Meter M. 1.00, 80 — 70 Pf.
	Meter 3.00, 2.50, 2.20 — 1.50 M.
	Meter 40, 35, 30, 20 — 15 Pf.
	Meter 50, 40 — 30 Pf.
	p. Dgd. 10, 8, 6, 5 — 3 M.
	Stück 4, 3, 2, 1.50 — 1.20 M.
	Stück 20, 15, 12, 10 — 8 M.
	Dgd. 15, 12, 10, 8 — 4 M.
	per Decke 8, 6, 5, 4, 3 — 2 M.
	1340

Aukamm Parkstrasse.

Spiegelglatte Eisbahn

von heute an eröffnet à Person 10 Pf. 1482

Ph. Rückert.

Jagdwesten,

Arbeiter-Wämme, Unterhosen, woll. Hemden sehr billig.

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelhaidsstrasse 42 bei A. Leicher. 653

Wiesbadener Beamten-Verein.

Montag, den 11. Februar, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle, Wellrichstrasse 41:

Vortrag

des Herrn Recitators **F. Eulan** aus München über: „**Tannhäuser**“ von **Jul. Wolf**. Im Anschluß daran: **Familien-Abend**, wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige ergebenst einladen. F 219

Der Vorstand.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 781

Technikum Getrennte Maschinen- & Elektrotechniker.
Hilfsmittel, Fachschul. Baugewerk & Maschinenbau.
Nachbefeuer. Rathke, Herzog, Direktor.

F 46

Nur
nicht
wenn
mit



Behandlung
wie echtes Silber
zu putzen.

Pracht, Porto
u. Verpackung
wird nicht
berechnet.

Trostlose Zustände

herrschen auf dem mexikanischen Silbermarkt. Die vereinigten mexikan. Patent-Silberwaarenfabriken sehen sich gezwungen, ihre Fabriken aufzulösen und ihre Arbeiter zu entlassen. Die unterzeichnete Hauptagentur ist angewiesen worden, alle bei ihr lagernden Waarenvorräthe gegen eine geringe Vergütung für Arbeitslöhne zc. abzugeben.

Wir verschenken fast

solange der Vorrath reicht an Jedermann

6 Stk.	feinste mexikan. Pat.-Silber-Messer m. engl. Klinge
6 "	massive " Gabeln a. ein. Stück gearbeitet
6 "	schwere " Speiselöffel
6 "	elegante " Kaffeelöffel
6 "	prachtvolle " Dessertmesser m. engl. Klinge
6 "	massive " Dessertgabeln a. einem Stück
1 "	schweren " Suppenschöpfer
1 "	schweren " Saucenlöffel
6 "	massive " Messerbänke

also 44 Stück zusammen, gegen eine geringe Vergütung v.

nur 15 Mark

(früherer Preis 50 Mark).

Das mexikan. Patent-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, welches niemals seine Silberfarbe verliert, wofür garantirt wird, und ist daher als ein vollständiger Ersatz für echtes Silber zu betrachten.

Es sollte Jedermann die günstige Gelegenheit benutzen, sich diese 44 Prachtgegenstände so schnell als möglich kommen zu lassen, da voraussichtlich der ganze Vorrath b. solchem Spottpreise schnell vergriffen sein wird. Aufträge werden nur gegen Postnachnahme oder vorherige Einsend. d. Betrages ausgeführt nur durch

Die Hauptagentur von **Nelken, Berlin N 24, Linienstraße 111.**

F 49

Wenn die Gegenstände nicht conveniren, wird das Geld sofort zurückgezahlt, daher jedes Risiko ausgeschlossen.

Loose.

Trier (Geld), 1. Klasse,
Freiburg (Geld), 3 Mark,
Meininger, 1 Mark,

Ziehung: 14. Februar.
" 15. März.
" 7. März.

L. A. Mascke, 1418
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Geld-Lotterie zu Trier

14. u. 15. Februar
I. Ziehung.
3., 9. u. 10. April
II. Ziehung.

Nur 110,000 Loose mit 17,265 Gewinnen und 1 Prämie
im Gesamtbetrage von (F. a 382/1) F 98

M. 2,067,000 Hauptgew. **M. 500,000**
im günst. Fall

Ich empfehle und versende prompt (auch unter Nachnahme):
mit deutschem Reichs-

Original-Loose Stempel versehen:
1/1 1/2 1/4 1/8

M. 20.— 10.— 5.— 2.50
(Erneuerung II. Klasse)

M. 20.— 10.— 5.— 2.50
Amtlicher Gewinnplan zu jeder
Sendung gratis.

Zur Erhöhung der Gewinnchance empfehle:
für M. 20.— 1 Serie: 8 Ahtel Original-Loose
in 8 verschiedenen Nummern.

für M. 40.— 2 Serien: 16 Ahtel Original-Loose
in 16 verschiedenen Nummern.

für M. 50.— 3 Serien: 20 Ahtel Original-Loose
in 20 verschiedenen Nummern.

Auf 20 Ahtel planmäßig 3 Gewinne!
Ein Ahtel gewinnt im günstigsten Fall: **Mk. 62,500.—.**

Hauptdebit u. Einnahmestelle der Trier'schen Geld-Lotterie
Wilh. Mayer, Frankfurt a. M.

13. Zeil 13.

Geschäfts-Empfehlung.

Der ergebenst Unterzeichnete bringt hiermit seiner werthen
Kundschaft, sowie Freunden sein

1004

Herrn-Schneidergeschäft

in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Christian Herrmann,
Gellmundstraße 56.

Wollwaaren.

Sämmtliche noch am Lager habende wollene Kinder-
und Damen-Röcke, gestrichte Damen-Dosen, wollene
Tücher, Caputen, Mägen, Schultertragen u. s. w.
verkaufe wegen Aufgabe dieser Artikel 1148

mit 20 % Rabatt.

Carl Schulze, Kirchgasse 44.

D.R. Patent.



Thür Geräuschlose pneumatische
zu! Thüerschließer.

Bestes und bewährtestes System. Ueber 500 Stück am Lager im
Gebrauch. Sowohl für leichte Thüren, wie auch für schwere Thorflügel
vorhandig bei 1372

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2c.

Ladenjhrant für Kurzbranche und Theke mit
15 Schubl. b. zu verkaufen Lang- 346
gasse 50, Part. links.

Beste Marke
COGNAC
MARKE KLEEBLATT
gegründet 1844
von
H. J. Peters & Cie. Nachf.
Cöln.

Käuflich bei Herren

Ferd. Alexi, Michelsberg,
C. Brodt, Albrechtstrasse,
Peter Enders, Schwalbacherstrasse,
Karl Erb, Nerostrasse,
F. Frankenfeld, Gustav-Adolfstrasse 9,
Jean Haub, Mühlgasse,
W. Jumeau, Kirchgasse 7,
W. Jung Wwe., Adelheidstrasse,
H. B. Kappes, Dotzheimerstrasse 31,
Louis Kimmel, Nerostrasse,
Ph. Küssel, Röderstrasse,
F. Kütz, Rheinstrasse,
C. Kramb, Römerberg,
Louis Lendle, Stiftstrasse,
Ph. Nagel, Neugasse,
Wilh. Noll, Herrngartenstrasse,
Phil. Schlick, Kirchgasse,
Fr. Schmitt, Wörthstrasse 16,
Carl Umminger, Steingasse,
A. Weiss Wwe., Oranienstrasse 50.

Deutscher

* die ganze Fl. Mk. 1.75
** " " " " 2.—
*** " " " " 2.25
**** " " " " 2.50
***** " " " " 3.—
fine vieux " " " 4.—
halbe Fl. kosten 20 Pf. mehr
wie die Hälfte einer ganzen.
(Ka. 497/8) F 88

SECTNur natürliche Flaschen-
gärung.Bezug durch alle Wein-
handlungen.

Anerkannt sehr preiswerth.

F 47

Mosel-Cognac

von

Gebrüder Schoeller in Homburg v. d. Höhe.

Haupt-Niederlage

bei

14717

Carl Petry, Hirschgraben 23.

Cognac **Cognac**
garantirt reine Weinstill.,
1.75, 2, 2.75, 3—9 M. 1/4 L.
Drg. Ap. O. Siebert, Markt.

1364

Wein.

Eines Sterbefalles wegen wird eine größere Partie Wein in ver-
schiedenen Preislagen billigt in beliebigen Quantitäten abgegeben. Proben
stehen zu Diensten! Vermittler erhalten gute Provision. Schriftl. Offert.
unter S. P. 875 an den Tagbl.-Verlag. 343

Süße Messina-Orangen

12 Stück 60 Pf.

E. Kräuter, Moritzstraße 64,
Einfuhr-Export.

870

Eier, frische, zum Sieben, 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Beste u. sicherster Brennstoff
f. jede Petroleumlampe
u. Kochmaschine.

Amtlich
empfohlen.Gesetzlich
geschützt.

Korff's
Kaiser-Oel
Nicht explodirendes Petroleum

von der

Petroleum-Raffinerie

vorm. August Korff in Bremen.

Vorzüge:

Unbedingt sicher gegen Feuergefahr

Größere Leuchtkraft * Sparsames Brennen

Krystallklare Farbe * Frei von Petroleumgeruch

Entflammungspunkt auf dem amtlichen Reichstest-Apparat
50° Cels. (Entzündungspunkt ca. 75° Cels. od. ca. 175° F.
gegen 35—40° C. bei anderen sog. Sicherheits- od. Salonölen.
**Entzündet sich selbst beim Umfallen
der Lampe nicht.**

Die Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Nieder-
lage liefert das Oel vermittelt eigener Wagen an die
unten verzeichneten Verkaufsstellen in mit Bleiver-
schluss, sowie mit Schutzmarke und Firma
versehenen Kannen.

Das Korff'sche Kaiseröl wird von den Verkaufs-
stellen zu dem Fabrikpreise und zwar in Kannen

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.40,

" 10 " " " 2.80

abgegeben.

Die Kannen sind zur directen Füllung der Lampen
eingerrichtet und werden zum Selbstkostenpreis
berechnet und wieder zurückgenommen.

Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage
Wiesbaden.

Emsersstrasse 16. Telefon No. 152.

Nur licht, wenn in mit Firma, sowie mit
Plomben u. Schutzmarken versehenen Kannen

Zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhofstr.
Ed. Böhm, Adolphstrasse.
Gg. Bücher Nachf., Ecke
Wilhelm- u. Friedrichstr.
J. C. Bürgener Nachf.,
Hellmundstrasse.
Chr. Cramer, Ecke Stein-
gasse und Röderstrasse.
Pet. Enders, Michelsberg.
F. Frankenfeld, Ecke d.
Gustav-Adolf- u. Hartingstr.
J. Frey, Ecke der Schwal-
bacher- u. Louisonstrasse.
D. Fuchs, Saalgasse.
Th. Hendrich, Dambach-
thal.
A. Horn, Schwalbacher-
strasse 73.
J. Huber, Bleichstrasse.
J. C. Keiper, Kirchgasse.
Ph. Küssel, Röderstrasse.
Wilh. Klees, Moritzstr.
Aug. Mortheuer, Nero-
strasse.
E. Kräuter Wwe.,
Moritzstrasse.
Louis Lendle, Stiftstr.
Carl Linnenkohl.
A. Lüther, Wörthstrasse.
Chr. Meyer, Nerostrasse.
Gg. Müller, Albrechtstr.
Ph. Nölch, Karlstrasse.
A. Mosbach, Kaiser-
Friedrich-Ring.
A. Nicolai, Karlstrasse.
W. Noll, Herrngartenstr.
Joh. Ottmüller, Nero-
strasse.
Peter Quint, Markt-
platz.
L. Schild, Langgasse.
C. A. Schmidt, Ecke d.
Bleich- u. Holenenstrasse.
Gg. Stamm, Delaspeestr.
Franz Strasburger
Nachf., Kirchgasse.
Adolf Wirth Nachf.,
Kirchgasse. 11622

H. Rabinowicz,

33/37. Langgasse 33/37,

33/37. Langgasse 33/37,

empfiehlt

Damen-Kleiderstoffe in bekannt unerreichter Auswahl,

ferner

sämmtliche Weisswaaren und fertige Wäsche,

als: Damen-Tag- und Nachthemden, Jacken, Beinkleider, Unterröcke, Schürzen,
Leinen, Madapolame, Piqué, Damast, Handtücher, Tischtücher, Servietten,
Gardinen etc. etc.

in nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

532

 Meine 6 grossen Schaufenster bitte zu beachten. 

Telephon 258.

Das Thee-Depôt

von

Otto Roelofs & Zoonen, Hollieferanten in Amsterdam,
befindet sich bei

J. Rapp, Goldgasse 2,
und empfiehlt:

No.		1/4-Pfd.-Pkg.		Pfund	
		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
0	Congo	—	50	2	—
2	Congo, fein	—	65	2	50
3	Congo, feinst	—	70	2	80
4	Souchong-Congo . . .	—	85	3	40
5	Souchong, feinst . . .	1	—	3	90
6	Souchong-Pecco . . .	1	10	4	40
7	Pecco-Souchong . . .	1	40	5	50
8	Pecco-Souchong, sup.	1	50	6	—
9	Pecco, feinst	1	90	7	60
10	Pecco-Caravane . . .	2	25	9	—

 Verpackung ist nicht mitgewogen. 

Lose Theesorten von Mk. 2.50 bis Mk. 6.—, davon
meine **englische Mischung** à Mk. 3.50 vorzüglich.

Theespitzen in guten Qualitäten
à Mk. 1.50 u. Mk. 1.80.

1238

Ohne Ultramarin!

Amerikan. Block-Würfel-Zucker per Pfd. 29 Pf., derselbe
in egalen Stücken 2 Pf. per Pfd. mehr, Abnahme mindestens 5 Pfund

C. Kräuter, Moritzstraße 64. 789

6 Pf. Sauerkraut. 6 Pf.

Anton Berg, Michelsberg 22. 1040



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den **neuesten**, überhaupt existirenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

1203

„Tivoli“
von Sonntag, den 10. Februar,
an Ausschank von Münchner

Märzenbier.

Nach Schluss der 3. Sprudel-
Sitzung: Münchner Märzen-
bier nebst Bockwürstel, sowie
ein vorzügliches Glas Pilsner aus dem
Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen. 1875

C. Herborn,
Louisenstrasse 2.

Gesichtspidel,

Finnen, Nisseff, Rörbe ent-
fernt u. Gar. radif. Verid. 1.75
fr. Briefm. (à 4243/1 B.) 1.90

Otto Reichel, Berlin 50. 33, auch Nachn.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 69. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 10. Februar.

43. Jahrgang. 1895.

Convertirungen

4^o/. Meininger Hypothekenbank-Pfandbriefe.

Alle Pfandbriefe mit Januar-Juli-Zinsen können bis 5. März 1895 in

3¹/₂°/ige Pfandbriefe

convertirt werden.

4^o/. Hamburger Hypothekenbank-Pfandbriefe.

Die Pfandbriefe der Serien 1—10 vom 1. Juli 1881,
6—10 vom 1. April 1881,
11—15 vom 1. April 1883

können bis 20. Februar 1895 in

3¹/₂°/ige Pfandbriefe

convertirt werden.

Die Convertirungen besorgen wir **kostenfrei** und sind zu jeder weiteren Auskunft über die Bedingungen etc. gerne bereit. 1464

Pfeiffer & Co.

Brandschaden!

Von den bei dem Brande beschädigten Waaren befinden sich nur noch ein Posten

wollener Kleiderstoffe, Ballreste, Damen-Wäsche, Taschentücher, Piques, Flanelle, Handtuch- und Tischzeuge, sowie Möbel-Crepe, Cattune und Satins

am Lager, welche, so lange Vorrath reicht, zu den denkbar **billigsten Preisen** ausverkauft werden.

Gr. Burgstr. 4. A. Münch, Gr. Burgstr. 4.

NB. Die beschädigten Biber-Betttücher, woll. und baumwoll. Coultens sind sämtlich ausverkauft. 1474

Apotheker Ernst Raettig's Dentila

verhütet sicher jeden

„Zahnschmerz“

und conservirt dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf. bei Apoth. F 135

Otto Siebert, Marktstraße 12.

Lathwerg

per Pfd. 24 Pf., Rübenkraut 17 Pf., Döringe 5 Pf., Speisefett 50 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Prima Hammelfleisch,

Keule und Carré per Pfund 66 Pf. empfiehlt 1468

H. Mondel,
Ellenbogengasse 6.

Eine Theke,

4,70 Mtr. lang, m. Eichenholz-Platte, mehrere Vabentische, 1 Comptoir-Abzähl, sowie 1 Glas-Abzähl, für verschiedene Zwecke sehr geeignet, billig zu verkaufen. Zu erfragen Eiserstraße 4a, 2. 708

Sechs Stück **Vorfenster**, wie neu, 1,20 Mtr. breit, 2,20 Mtr. hoch, zu verkaufen Adolphstraße 8, Part.

Coupe,

neu, elegant, zweifach, wird billig abgegeben
Näheres (No. 25923) F 26.
Wagenfabrik Baptist Koeder, Mainz.

Schlitten zu verkaufen oder zu verleihen Beilrathstraße 15.

Ein fast neuer **Fischarren** zu verkaufen Hochstraße 24.

Ein eleganter **Ramin** mit schöner Marmorplatte billig abgegeben.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 795

Ein starker Holzrahmen,

für Oberlicht zc. passend, zu verkaufen Langgasse 27.

Zwei gute **Arbeitspferde** (Schimmel) zu verkaufen bei
Chr. Beck, Wwe., Röderstraße 4. 75

Zu verkaufen:**Jung. Amazonen-Papagei,**

gut eingewöhnt, ungewöhnlich zahm, lacht, pfeift, spricht einige Worte — aus Privatband nur wieder an Private.
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1280

Seine **Harzer Gohrholzer**, Ringel, Snarre, tiefe Nöte sind zu verkaufen bei
J. Enkrich, Kirchstraße 9, 3 St. 14793

Harzer Kanarienvögel zu verl. Maiergasse 8, 2 Tr. r. 14793
Noch einige **achte Harzer Kanarien-Hähne** und **Weibchen** zu verkaufen Gailgasse 23. Ph. Vette.

Verschiedenes**Meinen Witmenschen,**

welche an Magenbeschwerden, Verdauungschwäche, Appetitmangel zc. leiden theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.
Doktor a. D. Kypke in Schreiberhau (Miesengebirge).

Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.

Meiniger Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. 1205

Agenten-Gesuch

von einer alten sehr leistungsfähigen bedeutenden Cigarrenfabrik.
(Preisliste Nr. 25-75.)

Vertreter, welche bei Cigarren- und Colonialwaaren-Geschäften auswärts bereits eingeführt, erhalten **Erfahrungsgeld**. Offerten unter Aufgabe von 1a Referenzen unter Chiffre **A. G. 928** an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten.
(Hbgs. 3928) F 96

Jedermann

unserer Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse **A. X. 28**
Berlin W. 57. (A 4194/1 B.) F 96

Capitalist

mit **ca. 50,000 Mtr.** wird von einem Fachmann zur Erbauung und zum Betrieb eines **Fabrikgeschäftes mit maschineller Einrichtung für Consumartikel** gesucht. Das Unternehmen, für welches das Baugrundstück bereits erworben ist, soll in der Nähe von Mainz begründet werden. Selbstreferenzen erhalten Aufschlüsse auf Anfragen mit Referenzen an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M., sub C. G. 521.** F 49

Mittelgr. rentabl. Eigend. in gut. Lage hier soll geg. ein klein. Besitzthum hier od. Umgeg. od. sonst. habsch. gel. Ort veranlagt werden. **Otto Engel, Friedr. 29.** 1491

Hier wohnender bel. Künstler empfiehlt sich hies. L. Kunstfreunden im **Porträtfach** zu jedem annehmbaren Preise und unter Garantie für künstlerische Arbeit in jeder Manier (Öl, Pastell oder Kreide). Gest. Aufträge unter Chiffre **N. 54. 213** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Reisebedürfnisse für **Wästen** w. bill. angef. Weistr. 1, Part. r.
Zwei **Wiesmästen** billig zu verleihen Philippsbergstraße 7, Kronst. p.
El. **Damen-Wästenanzug** (Wiesmaße) zu verl. Weistr. 11, 11.

Elegante preisgef. und andere **Damenmästen** sind billigst zu verleihen oder zu verkaufen Philippsbergstraße 17/19, 2 St. 1. 1440

Ein eleg. u. ein einf. **Damen-Wästenanzug** zu verl. Nahstr. 22, 2. 974

Verf. d. **Wästenanzuges** (Wiesmästen) b. zu verl. Marttplatz 3, B.

Zwei **Wästen-Costüme**, **Armen** und **Indine**, preiswerth zu verleihen Philippsbergstr. 2, Part. 815

Mehrere **Wästenanzüge** zu verleihen Bahnhofsstr. 3, 1. 1058

Ein **Damen-Wästenanzug** zu verl. od. verl. Launestr. 53, Dach.

W.-Anzug (Maderin, neu) b. zu verl. Weistr. 47, 5th. 2 r. 1419

Wästen-Anz. (Harlekin) für 6 Mtr. zu verl. Philippsbergstr. 12, 2 r.

Eleg. **D.-Wästen-Anzug** zu verl. Röderstraße 4, 3 St.

Umzüge, sowie alle Reparaturen an Möbeln besorgt billigst

K. Voll-Messung. Karlsstraße 32. 950

Wiesbaden-Mainzer**Glas- und Gebäudereinigungs-Institut**

J. Bonk,

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 18948

Herren-Anzüge 3 Mtr., Ueberzieher 9 Mtr., Röde gewendet 6 Mtr., sow. getr. Kleider gereinigt u. reparirt bei **H. Kleber**, Herren-Schneider, Schillerpl. 2, Ecke Bahnhofstr. Meisch. Muster-Collection, 1454

Gut gekübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause zu sehr billigen Preisen. Weistr. 7, 2 St. **R. Will.**

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes, Umhänge werden angefertigt, sowie getragene billig modernisirt. 1055

Konrad Meyer, Weistr. 23, 1 St.

Schneiderin empfiehlt sich zum Kleidermachen und Ausbessern in und außer dem Hause. Kirchstraße 18, 3 St.

Tüchtige Näherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Schwalbacherstraße 25. 12603

Suche anger dem Hause noch einige Kunden zum **Wäscheausbessern** und **Kleiderverändern**. St. Schwalbacherstraße 9, 1 Tr.

Modes.

Sämmtliche Putz- u. Tapiserie-Arbeiten werden sauber u. geschmackvoll ausgeführt v. einer seit längeren Jahren thätigen Directrice. Stiftstr. 14, Gartenh. 2 Tr. b. **Schneider.**

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern u. zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlump. Näh. Riehelsberg 7, Nordbad. 139

Größte Hand- Maschinenstrickerei und Weberei

Wiesbadens.

Strümpfe werden neu geknickt zu 40, 50 und 60 Pf. angeknickt zu 20 und 30 Pf. Webestrümpfe werden wieder dauerhaft angeknickt u. angewoben zu 40 Pf. Prima Wolle, sowie vorräthige Strümpfe, Socken, Beinlängen, Samaschen, Kniewärmer und alle Wollartikel zu den billigsten Preisen
Ellenbogenstraße 11, Laden. 13455

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause
Lina Löffler, Steingasse 5. 858

Bettfedern-Reinigung mit Dampf-Apparat.

Es empfiehlt sich ergebenst **Wilh. Klein**, Albrechtstraße 30, B. 655

Amerik. Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt empfiehlt
Wilh. Keimer, Schachtstraße 22. 702

Handschuhe werd. schon gew. u. ämt gefärbt Weberg. 40. 654

Handschuhe u. werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Riehelsb. 2. 676

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 857

Hochachtungsvoll **Fr. Hess**, Oranienstraße 15, 5th. Part.

Wahente **Frau D. Link** wohnt **Schulberg 11, Part. r.** 12880

Frau L. Zimmer, Wäseuse, wohnt jetzt **Lehrstraße 4, B.** 1456

Damen finden freundliche Aufnahme bei
Frau Wieth, Edmanns, Walramstraße 4. 5255

G. H. Kind kann liebevolle Pflege a. d. Hande erl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 84

Der schöne Emil

ist wieder da im

„**Goldenen Hof**“, Goldgasse 7.

Das Nestle'sche Kindermehl wird seit 25 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

15 Ehren-
diplome.

Nestle's Kindermehl

18 goldene
Medaillen.

(Milchpulver).



Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung

enthält die beste Schweizer-
milch,
ist sehr leicht verdaulich,
verhütet Erbrechen und
Diarrhoe,
ist ein diätetisches Heilmittel,
erleichtert das Entwöhnen,
wird von den Kindern sehr
gern genommen,
ist schnell und leicht zu be-
reiten.

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gährung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Verkauf in Apotheken, Drogen-, Delicatessen- und Colonialwaren Handlungen. F 47

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc. 1204

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Taschen - Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete bringt hiermit einem verehrten Publikum ihr
Tabak- und Cigarrengeschäft
in empfehlende Erinnerung. 1067

Achtungsvoll

Bertha Herrmann,
Sellmundstraße 56.

Thee,

directer Import,
Pfd. von 2 Mk. an,
empfiehlt 1148

J. Steffelbauer,

Wiesbaden, Langgasse 32, im „Adler“.

Rähmaschinen (neu) zu verkaufen Frankenstraße 8, Part. 819

Wiener Masken-Leih-Anstalt,

Langgasse 32, Adler,

empfiehlt als Specialität Damen- u. Herren-
Masken-Costüme u. Dominos in künstlerischer
u. geschmackvollster Ausführung von einfacher bis
pompiöser Zusammenstellung. Modelle führe
stets am Lager. Specialität in Carneval- u.
Theaterschmuck. Atelier zum Anfertigen nach Maß
im Hause. Verkauf sämtl. Stoffe u. Zubehören.
Vormachtungsgebill Madame E. Rehak.



Billigste Masken-Verleih-Anstalt

von Jacob Fuhr,
Goldgasse 20 u. 15.

Schönste Auswahl in Herren- und Damen-
Costümen aller Art (darunter prachtvolle Preis-
Costüme), Dominos, Larven, Masken, ächte Wäp-
u. Perrücken, Degen, Stiefel, Militär-Effecten u.
dergl. Costüme für Damen von 2 Mark an,
für Herren von 3 Mark an. Bemerkte gleichzeitig,
daß ich mein Lager besonders in neuen Costümen be-
deutend vergrößert habe.

Auf Wunsch auch Anfertigung.

Specialität in

Marmor, Stuck- u. Marmor.

Goblimination

u. f. w.

A. v. Rossum & C. Bosman,

Decorationsmaler u. Lackirergeschäft,

Wohnung: Gr. Burgstr. 12, 1. Wiesbaden, Atelier: Draniensstraße 48.

Gestützt durch langjährige praktische Erfahrung und künstlerische
Schulbildung im In- und Auslande, sind wir in der Lage, die weit-
gehendsten Anforderungen in unserem Fach leisten zu können, unter
Zusicherung künstlerischer, pflgerechter und solider Ausführung, wodurch
wir das volle Vertrauen Ihrer werthen Kundschaft zu erlangen hoffen.

Für Herren!

Für 60 Pf. in Marken franco Zusendung (in geschloff. Couvert)
Darstellung, Beschreibung und Gebrauchsanweisung einer geschütz-
ten Erfindung, welche

Chronische Harnröhrenleiden

sicherer beseitigt, wie alle andern bisher gebräuchlichen Methoden. F 48
A. Hillmann's Verlag, Berlin, Schleswiger Ufer 13.

Geschäfts-Eröffnung.

Arnold Obersky, Korsett-Fabrik u. Atelier orthopädischer Korsetts,

Wiesbaden, Langgasse.



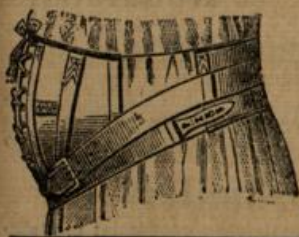
Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage an hiesigem Platze eine **Korsett-Fabrik** eröffnet habe. Es wird mein größtes Bestreben sein, durch **strengste Reellität, solideste Preise** und **eleganteste Formen** mir das Vertrauen der geehrten Damenwelt schnell zu erringen und zu erhalten, wie es mir in meinen Geschäften in **Berlin, Leipzig, Aachen, Görlitz** und **Breslau** bereits gelang.

Ich werde stets ein

großes Lager in Korsetts

in den Weiten von **44 Cmt. bis 100 Cmt.** zum Preise von **60 Pf. bis 30 Mk.** halten und die **Anfertigung nach Maß innerhalb 24 Stunden** übernehmen. Außer meinen Fabrikaten werde ich auch eine große Auswahl in **Pariser, Wiener und Brüsseler Korsetts** halten. Ganz besonders mache ich noch auf mein **Atelier für orthopädische Korsetts** aufmerksam, in welchem ich nach von mir erfundener Methode **Korsetts zur Ausgleichung hoher Schultern u. Hüften** ohne Polsterung in höchster Vollendung der plastischen Orthopädie für Damen u. Herren anfertige. In derselben Abtheilung fertige ich **Geradehalter u. Bandagen** für Damen und Herren nach ärztlicher Vorschrift, **Korsetts für Magenleidende, Leibbinden**, und halte sämtliche Damen-Bedarfsartikel vorrätig.

Reparaturen u. Korsettwäsche, auch von mir nicht gekaufter Korsetts, werden sofort ausgeführt.



Barthie
zurückgesetzter Spitzen,
zu Maskencostümen passend, wird äußerst billigst abgegeben.

Louis Franke,

Wilhelmstraße 2.

1870

Für Kunstliebhaber — Gelegenheitskauf.

Aus dem Nachlasse eines bedeutenden Meisters zwei weibl. Marmorbüsten, Originale, „Frühling und Winter“ darstellend, billig zu verkaufen. Ausgestellt bei

Bille & Bühlmann. 1885

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb
von **Wilhelm Brömser,**

vormalig Fritz Stelametz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung **Teppiche** geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt.

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts
oder **Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.**

Stoßfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Apoth. Otto Siebert, Drogerie (Markt).



Seife für Hunde u. and. Thiere, nicht giftig, tödtet alle sich einnist. Inseccien, heilt bei lang. Gebrauch die Hautkrankheiten und beseitigt jeden unangenehmen Geruch. 1282



Für Architekten u. Bauunternehmer.

Schöne weisse **Murgthäler Sandsteine** fürTreppen-, Bau-,
Architectur- und Monumentalarbeiten,
fertig bearbeitet und in rohen Blöcken. F 48

Mustersteine und Kostenüberschläge bereitwilligst.

Louis Bender,

Fieg's Nachfolger,

Steinhauer und Steinbruchbesitzer
in Gernsbach im Murgthal, Baden.**Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.**

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts. 12540

J. Fachinger.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstrasse 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

12541

X. Wimmer.**Zu den drei Königen,**

Marktstrasse 26.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert

(Capelle Hoffmann),

11072

wogu freundschaft einladet

H. Kaiser.

„Rheinischer Hof.“

Jeden Sonntag:

141

Großes Frei-Concert.**„Klostermühle,“**

beliebter Ausflugsort, 20 Minuten von der Stadt,

Restaurations, Milchbar.Erlaube mir hierdurch meine neu hergerichteten Lokalitäten,
sähen mit Piano in empfehlende Erinnerung zu bringen. 1201
Führe nur gutes Bier (0,4 = 12 Pf.), direct vom Fass, sowie
reine Weine, selbstgefilterten Apfelwein u. ländliche Speisen.
Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung ladet freundschaft ein
Louis Böhm.Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
Man verlange ausdrücklich **SARG'S****KALODONT**

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfinden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend.

Per Stück 60 Pf.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in allen Apotheken, bei den Droguisten,
Parfümeurs etc. etc.**Zeitungs-Matratze**

per St. 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Keine Spielerei!

Kein Scherz! Kein Schwindel! sondern die reinste, heiligste

Wahrheit.

Ueber jedes Lob erhaben ist meine weltberühmte, ächte

Chicago-Collection,welche ich wegen Auflösung meines Galanterie-Lagers für
nur 5 Mark ausverkauft.

- 1 prima Unter-Remontoir-
Seccen-Zaschenuhr, genau
gehend, mit 3-jähr. Garantie,
- 1 feine Goldimit. Uhrkette,
- 1 elegante Verloque,
- 2 Double-Manschettenknöpfe
mit Mechanik, gezüglich
gehüht,
- 2 elegante Double-Chemise-
Knöpfe,
- 1 hochf. Double-Gravatten-
Nadel,
- 1 moderne Cigarren-Spiße,
- 1 gutes Solinger Feder-
messer,
- 1 prachtv. Goldimit. Ring
mit Edelstein.

Außerdem erhält jeder Käufer, um meine Firma immer mehr
bekannt zu machen,

gratis eine schöne Extra-Überraschung

Alles zusammen nur 5 Mark.Man beeile sich, so schnell wie möglich zu bestellen, so lange der
Vorrath reicht, denn so eine Gelegenheit kommt nie wieder vor. Zu
beziehen gegen vorherige Einzahlung des Betrages oder Nachnahme
von der Uhrenfabrik**S. Kommen, Berlin O., Schillingstrasse 12.**Nicht ausgenutzt Betrag zurück, daher Risiko gänzlich
ausgeschlossen.

Einige der überaus vielen Nachbestellungen:

Mit der gesandten Collection sehr zufrieden, bitte noch
2 Exemplare. **Ph. Lutz, Griesheim.**

Bitte noch 2 Collectionen.

H. Schmidt, Daberkow. 2c. 2c.**Gesundheit nützlich!**

sind

Glasventilatoren (Jalousien),**System Wimmersberg,**

gezüglich gehüht in allen Staaten.

Bewegung spielend leicht, ganz zu öffnen, fest zu schließen, ohne
Federn, bleibt in jeder gewünschten Lage stehen, Höhe und Breite des
Rahmens unbefränkt. Zuschlagen der Klappen und daraus erfolgendes
Zerbrechen der Gläser unmöglich.**Mehrfach prämiert**mit höchsten Auszeichnungen. Mit großen Erfolgen angewendet in Wohn-
und Schlafzimmern, Bureaux, Restaurations- und Ladenlokalen, Arbeits-
räumen und Stallungen. Zur näheren Auskunft und zum Anbringen der-
selben gerne bereit.

Allein-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

C. Schwarz, Moritzstrasse 20.Ein Fachleute, welche dieselben selbst anbringen, zu Fabrikpreisen,
nach auswärts Preislisten und Zeichnungen gratis. 934**Ein wahrer Schatz**für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Werk: **Dr. Ketau's Selbstbewahrung**

50. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neu-
markt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Reicherschränke v. 14 Mk. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 864

Kostüm-Sammelteder weltberühmten Mechanischen
Weberei zu Linden. F 41

Grosß-Preise.

Müller u. Aufträge franco.

Sammelhaus Louis Schmidt,
Hannover, Ernst-Auguststr.

Gegründet 1857.

Gasthaus „Zum Deutschen Schütz“

Gde. Zeil u. Gr. Friedbergerstraße.

Frankfurt a/M.Hauptknechtungsstelle d. Trambahn. — Allgemein gut bürgerl. Haus
mit guter Küche. Fremdenzimmer v. 1 Mk. an. (Man. No. 4177) F 4
Gustav Nagel, Bsch.**Fremden-Verzeichniss vom 9. Februar 1895.**

Adler.		Posener, Kfm.	Cöln	Goldenes Kreuz.		Rhein-Hotel.	Nowosowd, Kfm.	Dresden
Ahlers.	Berlin	Hoesman, Kfm.	Plauen	Reinstein.	Posen	Fischer, Kfm.	New-York	Rindenschwender, Inspect.
Joseph.	Berlin	Zum Erbprinzen.		Nonnenhof.		Betzold, Dr. med.	München	Mannheim
Dender, Fr.	Elberfeld	Müller, Techn.	Solingen	Stein, Kfm.	Döbeln	Weisser Schwan.		Klopsch, Kfm.
Feilmann.	Hamburg	Wiegand, Fbkb.	Münster	Danker, Kfm.	Leipzig	Samson, m. Fr.	Christiania	Stoffel, Kfm.
Chelius.	Darmstadt	Grüner Wald.		Grossfuss, Kfm.	Döbeln	Zur Sonne.		Wagner, Kfm.
Meyer.	Berlin	Gies, Kfm.	Frankfurt	Loeb, Kfm.	München	Kaufmann.	Landau	Schopp, m. Fr.
Resch, Buchhändler.	Berlin	Kleekamm	Regensburg	Dreyfuss, Kfm.	Gernsbach	Rabanus, m. K.	Dortmund	Pabst, Kfm.
Rodi.	Gemünd	Neuhaus, Kfm.	Cöln	Dreyfuss, Kfm.	Berlin	Vogelmann, Frl.	Heilbronn	Strassburg
Dendel, Frl.	Elberfeld	Göddertz, Kfm.	Cöln	Loewenthal, Kfm.	Berlin	Tannus-Hotel.		Motel Victoria.
Criep, Dr. med.	Ahaus	Reitz, Kfm.	Cöln	Walzer, Kfm.	Berlin	Höpker, Dr.	Heidelberg	Relling, m. Fr.
Dendel, Fr.	Lorch	Kirchhen, Kfm.	Mannheim	Meyer, Kfm.	Cöln	Wachsweller.	Hannover	Motel Vogel.
Schultz.	Duisburg	Jacobthal, Kfm.	Berlin	Schaper, Kfm.	Goslar	Schmielker, Dr.	Karlsruhe	Fiedler, Kfm.
Palvermacher.	Cöln	Quaaz, Kfm.	Berlin	Mellinghoff.	Mülheim	Akermann, Kfm.	Stuttgart	Sanner, Kfm.
Motel Dahlheim.		Wagner, Kfm.	Darmstadt	Pfälzer Hof.		Höckler, Kfm.	Alsen	Motel Weiss.
Ebell, m. T.	N.-Nuppin	Vier Jahreszeiten.		Schäfer.	Flacht	Halkens.	New-York	Sommerkamp.
Eisenbahn-Hotel.		Rudolfstadt		Leopold.	Kettenbach	Tannhäuser.		Zauberflöte.
Schäffer.	Grünstadt	Savator. Lindenhof.		Ernst, Kfm., m. Fr.	Cöln	Zynen, Kfm.	Amstel	Maxeiner, Kfm.
Fröhlich, Kfm.	Ravensburg	Scheibner.	Kreuznach	Quisisana.		Rüde, Kfm.	Leipzig	Fritsch, Kfm.
Dolbler.	Düsseldorf	v. Soht.	Otternndorf	v. Britzke, Fr.	Warschau	Bube, Kfm.	Waltershausen	In Privathäusern.
Troelkmeyer, Kfm.	Berlin	Münster, Stud.	Breslau	v. Britzke, Frl.	Warschau	Dexheimer.	Kaiserslautern	Pension Stolzenfels.
								Grell, Lieut.
								Indien

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Die Spinne.

(34. Fortsetzung.)

Roman von Hermann Seiberg.

(Nachdruck verboten.)

Dann kam eine Woche darauf die zweite Soiree, die ebenso glänzend verlief, und endlich nahte sich nach zahlreichen Gesellschaften, die Tassilos jeden Abend vom Hause fern hielten und zu denen Barbro immer Lust und Neigung fand und ihren Mann animierte, weil sich dort überall für Musik begeisterte Menschen zusammenfanden — auch der Tag ihres öffentlichen Auftretens.

Barbro hatte sich für dieses ein seidenes Kleid in einer sauberen himmelblauen Farbe bestellt, in das Einfache von schwerem Goldbrokat eingelassen waren.

Als die Mode, deren Ablieferung sich trotz zweimaligen Schickens verzögert hatte, endlich in der Dämmerungsrunde eintraf, begab sich Barbro mit dem Fräulein, welches dieselbe gebracht, rasch und ohne Aufenthalt in ihr Ankleidegemach und probierte das Gewand mit ungebulbiger Hast und unter Beihilfe der herbeigerufenen Jose an.

Zu ihrer Enttäuschung sah dasselbe aber durchaus nicht so, wie sie erwartet hatte, und als sich bei dem längeren und wiederholten Anpassen dieses und eines gleichzeitig noch eingetroffenen anderen Kostüms herausstellte, daß an beiden ganz bedeutende Aenderungen notwendig sein würden, ergriff Barbro eina folcher Unmuth und Aerger, daß sie sich zuletzt in einen Stuhl warf, die Kleider bei Seite schob und die Modistin mit den stärksten Vorwürfen überschüttete.

„Was soll nun werden?“ rief sie. „Morgen Abend soll ich auftreten, und ich bin ohne Kostüm! Ja, ja, Fräulein, es ist Unsicherarbeit! Die Taille ist verschnitten, der Rock ist zu kurz, und Alles ist so knapp bemessen, daß eine Nachhilfe gar nicht möglich ist. Bis morgen können Sie mir doch kein neues Kleid liefern. Und wenn wirklich, so haben wir vielleicht dieselbe Geschichte, und das Geld ist zum zweiten Mal fortgeworfen.“

„Sollte es nicht möglich sein, daß Frau Baronin das gebühte seidene anziehen?“ wagte die Jungfer einzuschalten.

Barbro nagte an der Unterlippe und schüttelte finsternen Blickes den Kopf. Und dann stieß sie heraus:

„Es müßte doch auch geändert werden! — Die Knöpfe sind nicht mehr frisch, die Schleppe ist zerrissen. Ach nein, nein — es ist nichts!“

„Ich sollte doch meinen, gnädige Frau; darf ich es vielleicht einmal holen?“ wandte die Jose abermals bescheiden erinnernd ein.

Und abermals zauderte Barbro, deren grenzenloser Aerger sich deutlich auf ihrem Angesicht widerspiegelte, bis sie endlich mit einem: „Nun ja — es sei — wir werden versuchen. Ich will's einmal anpassen.“ zustimmte. Und: „Sorgen Sie auch für Licht, lassen Sie ein paar Kerzen bringen!“ rief sie noch der Forteilenden nach.

Nach einer kurzen Weile, während welcher Barbro mit der zerknirschtest dastehenden Modistin nicht ein Wort gewechselt — Alles, was mit ihrem bevorstehenden Auftreten im Zusammenhang stand und was dieses zu fördern oder zu beeinträchtigen vermochte, versetzte die Frau in eine solche Erregung, daß ihr Zustand mit einem fieberhaften zu vergleichen war — erschien die Jungfer mit dem Kleide und den Kerzen, welche letztere sie zur besseren Beleuchtung neben dem Spiegel auf die Erde setzte.

Alsobald erhob sich Barbro, entledigte sich mit Hilfe der Frauen von Neuem ihres Hausgewandes und stellte sich, nachdem sie das weiße hellseidene Kleid mit eingewirkten Vörschblüthen angethan, vor den Spiegel und betrachtete ihre herrliche Figur in dieser Mode.

„Hier müßte,“ begann sie und erhob ihren klassisch geformten Arm, „etwas ausgelassen werden. Es brühte mich schon bisher und es ist auch, wie ich schon sagte, etwas mit der Schleppe nicht in Ordnung. Hehen Sie sie einmal auf! Nein, links, links, die andere Seite!“

Während Barbro den beiden um sie beschäftigten Frauen diese Weisung ertheilte und der gleichzeitigen Aufforderung der Schneiderin, die ein: „Bitte gehorhsamst, Frau Baronin, etwas mehr dem Licht zu!“ herausschickte, entsprechend, rasch zurückwich, streifte sie den einen der auf der Erde stehenden Leuchter so unglücklich, daß dieser umfiel und die Flamme zum Entsetzen der Frauen und ehe sie es zu verhindern vermochten, im Flu die an dem Saume der Schleppe befestigten reichen Spitzen ergriff und dann nicht minder rasch den unteren Theil der Mode erfaßte.

Ein gellender Angstschrei entwand sich Barbro's Brust, aber auch die beiden Mädchen kreischten entsetzt auf und flohen, zunächst

dem Erhaltungstrieb folgend, von ihr fort. Und da, als schon die Flamme die Unterleider ergriffen, Barbro, von Todesangst erfasst, laut und lauter ausschrie und wie eine Verzweifelte an den Gewändern riß, eilte die Jungfer, zuerst ihre Besonnenheit zurückgewinnend, blitzschnell ins anstehende Schlafgemach, ergriff einen Wasserkrug, eilte zurück und goß den Inhalt Barbro auf die Nase.

Da aber die Wirkung des Wasserstrahls eine ungenügende war, weil unglücklicherweise das flammende Gewand nur am unteren Theil berührt wurde, auch Barbro in ihrer wahnsinnigen Angst noch immer gellend um Hilfe rief, drückte die Jungfer sie unter dem Rufe: „Schnell, schnell, gnädige Frau, werfen Sie sich auf die Erde, die Flammen zu ersticken!“ mit einer energischen Bewegung auf den Fußboden hinab. Inzwischen war das Fräulein in fliegender Hast der Aufforderung der Jose, mehr Wasser zu holen, gefolgt und goß nun auch den Inhalt eines anderen aus dem Nebenzimmer herbeigeschafften Gefäßes Barbro auf den Körper, so daß durch diese in sekundenschneller Folge bewerkstelligten beiden Maßnahmen endlich die Flammen erstickt wurden.

* * *

Noch in später Abendstunde sah Tassilo an dem Bett seiner nach dem entsetzlichen Vorfall in eine tiefe Ohnmacht gesunkenen Frau, hielt ihre Hand und redete ihr freundlich und theilnehmend zu. Das Unglück hatte eine so furchtbare Wirkung gehabt, daß Barbro, abgesehen von Brandwunden am Unterkörper, völlig heiser und fast sprachlos geworden war. Der Schreck hatte sich auf die Stimme geworfen, und nur mühsam und undeutlich vermochte sie sich zu verständigen. Aber auch sonst zeigten sich die Spuren der Todesgefahr, in der sie geschwebt. Sie lag mit wachsblassen Farben und matten Augen da, und ihr Gesicht schien um Jahre gealtert.

Daß an eine schnelle Besserung, gar an ein Auftreten in der nächsten Zeit nicht zu denken sei, war Barbro auch ohne die Erklärung des alsbald herbeigerufenen Arztes zweifellos geworden, und so gesellte sich zu der körperlichen Hinfälligkeit noch ein nagernder Aergerniß und ein durch die Enttäuschung hervorgerufener, grenzenloser Mismuth.

Auch wurde, während die Frau auf Befehl des Doctors sich schonend und hütend in ihre Zimmer hockte, ihre Stimmung nicht besser, ja, die alte, nach dem Tode ihrer Mutter eingetretene Gleichgültigkeit und Gefühllosigkeit gegen Alles, was nicht mit ihrer eigenen Person im Zusammenhang stand, nahm in so furchtbarer Weise zu, und auch gegen ihren Mann legte sie ein so kaltes Wesen an den Tag, daß ihn allmählich eine Art Verzweiflung ergriff. Jedes Unglück machte sie finsterner und härter. Ihr früherer sonniger Humor, ihre Lebensfreudigkeit, wenn diese auch zufolge ihrer eigenartigen Veranlagung einmal gewichen, waren dahin.

Nun, da ihr heißester Wunsch zu nichte geworden, und das Schicksal mit gleichsam boshafter Schadenfreude ihre Hoffnungen zu schanden gemacht und ihre hochfliegenden Pläne zerstört hatte, sah die Frau nur schwarze Wolken am Himmel. Sie beschäftigte sich auch mit nichts. Keine Lektüre, nicht einmal Clavierspielen fesselte sie. Sie lag, ohne aus ihren Gemächern herauszutreten, den ganzen Tag, finster grübelnd, auf ihrem Sopha, und selbst als ihr der Professor vor seinem Fortgang aus Berlin einen Abschiedsbesuch machen wollte, nahm sie ihn nicht an.

Auch hatte sich nach Verlauf von weiteren vierzehn Tagen die Heiserkeit nicht verloren. Alle angewandten Mittel waren bisher erfolglos geblieben.

Immer gleich gelassen, geduldig und theilnehmend blieb Tassilo, aber das Lachen hatte auch er verlernt. Ein finsterner Ernst lag in seinen Zügen, und da die Zerstreuungen, die er sich anfänglich zu verschaffen gesucht, seine Stimmung nicht änderten, war er meistens in seinem Arbeitsaal beschäftigt, hämmerte, sagte, dreschelte und beschäftigte sich mit seinen Bügeln, mit mikroskopischen Untersuchungen oder anderen Dingen, die seine Gedanken abziehen konnten.

Auf seine Frau mit Worten einzuwirken, hatte er bereits aufgegeben; theils leitete ihn die Rücksicht, theils die Erkenntniß, daß ihr Gemüth nicht zu beeinflussen sei. Es verhärtete sich, statt weicher zu werden.

In der vierten Woche schlug die bisher sehr rauhe Witterung

um, und dadurch trat eine geringe Besserung in Barbro's Befinden ein.

Da faßte Tassilo eines Tages einen Entschluß, trat in das Kabinet seiner Frau und sagte, in seiner liebenswürdig-gütigen Weise auf sie einprechend:

„Was meinst Du, Barbro? Wir wollen nach Hirschwinkel fahren! Die Luft ist herrlich, und sicher steht schon Alles draußen in voller Blüthe. Dort in dem schönen, warmen Sonnenschein wirst Du eher Deinen kranken Hals heilen. Es ist auch die Ansicht unseres Arztes, der, ich will's Dir nur gestehen, nicht ganz ohne Sorge wegen dieser nicht weichen Heiserkeit ist. Er fürchtet, daß Du Deine Stimme am Ende ganz verl —“

Aber Tassilo kam nicht weiter. Wie eine Irrsinnige drückte sich Barbro zusammen und preßte die Hand aufs Herz.

„O, sprich nicht aus!“ stöhnte sie mit ihrer heiseren Stimme. „Es ist nicht wahr! Es wäre zu gräßlich, zu grausam vom Schicksal, mir das Einzige zu nehmen, was mich selbst und Andere noch erfreuen kann. — Meine Stimme verlieren!? Ah, ich sagte Dir schon einmal, dann hat mein Dasein keinen Zweck und Werth mehr! Niemand eine Freude, Jedem, mit dem ich in Berührung komme, nur ein Aergerniß, eine Qual, selbst unglücklicher, als ich es jemals Dir gestanden, bitte, beschwöre ich Dich, unterlasse nichts, damit mir der einzige Trost, diese einzige Lebensfreude bleibe.“

Und dieselbe Frau, die keine Thräne bei dem Tode ihrer Mutter hatte weinen können, sank wie vernichtet in die Kissen zurück, bedeckte ihr Angesicht mit den Händen und schluchzte — wie einst zu den Füßen der Venus — verzehrend.

* * *

Sechs Monate nach den geschilderten Ereignissen — es war November, als Tassilos nach langem Kuraufenthalt im Süden nach Berlin zurückkehrten — bestand Barbro darauf, daß Tassilo sofort einige der berühmtesten Aerzte wegen ihres Halses konsultiren sollte. Ihre Stimme hatte sie zurückgehalten, aber wenn sie singen wollte, veragten die Töne. Tassilo gab, obgleich die Doktoren, welche bisher zu Rathe gezogen waren, ihm bereits vertraulich erklärt hatten, es sei schwerlich eine Aussicht auf Wiederkehr der Singstimme vorhanden, bereitwillig nach. Theils bestimmte ihn natürliche Rücksicht, theils gab er sich selbst der Hoffnung hin, daß die Aerzte sich geirrt hätten, oder eine nochmalige Behandlung andere Resultate hervorrufen könnte.

Als der Tag der Konsultation erschien, befand sich Barbro in einer ganz ungeheuren Aufregung, die so sehr zunahm, daß Tassilo, das Schlimmste befürchtend, die Gelegenheit ergriff, die Aerzte zu bitten, nicht gleich nach der Untersuchung ihr das Ergebniß mitzutheilen, sondern vorher noch mit ihm zu beraten. Er wollte im Fall überlegen, ob er ihr die volle Wahrheit sagen sollte.

Drei der angesehensten Berliner Spezialisten fanden sich um die Mittagszeit im Tassiloschen Palais ein und unterzogen Barbro einzeln einer Untersuchung, nach welcher sie sich zur gemeinsamen Berathung zurückzogen. Alle hatten, Tassilos Bitte rücksichtsvoll entsprechend, keine Ansicht ausgesprochen, vielmehr geäußert, sie wünschten, bevor sie ein Urtheil abgäben, ihre Beobachtungen mit denen ihrer Kollegen zu vergleichen.

Anfänglich nahm Barbro diese Erklärung arglos hin, aber als auch der letzte von den drei sie untersuchenden Professoren ihr auf ihre Fragen ebenso, aber in weniger geschickter Weise auswich, erfahnten sie plötzlich ein solcher Argwohn und eine solche Unruhe, daß sie sich an die Spalte der nicht ganz geschlossenen Thür des Konferenzimmers schob und mit einer sieberhaft gesteigerten, unheimlich sich auf ihrem Angesicht malenden Spannung dem Verlauf der Besprechung folgte.

Eben war draußen ein furchtbares Gewitter aufgekommen; zweimal erhellte ein jäher, greller Blitz das Gemach mit einem Feuerschein, als ob das Palais in Brand gerathen sei, und ein Regen prasselte herab und schlug gegen die Fenster, als ob Steine aus der Höhe herabföhrten. Aber die Frau hörte nichts von dem Toben der Natur, alle ihre Sinne richteten sich mit größter Anspannung auf das Gespräch der Männer drüben, ihr unwillkürlich gedöffneter Mund und ihre weit aufgerissenen Augen verriethen, wie sie bemüht war, nichts — kein Wort von dem, was drinnen verhandelt wurde, zu verlieren.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 69. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 10. Februar.

43. Jahrgang. 1895.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. Februar, Morgens 10 Uhr, werden im hiesigen Gemeindevorstand, in den Districten

1) Pflüß 19 und 2) Seite 2:

27 Eichen-Stämme von 8,13 Fmr.,

1 Amt. Eichen-Ruhholz,

62 Amt. Buchen- und 34 Amt. Kiefern-Scheit- und Knüppelholz,

51 Kiefern-Stämme von 32,41 Fmr.,

100 Stangen 4. Klasse,

228 Amt. Kiefern-Ruhholz,

625 Buchen- und 1900 Kiefern-Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

F 167

Schierstein, den 8. Februar 1895.

Der Bürgermeister.
Wirth.

Ueberrnorgen Dienstag,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigern wir zufolge Auftrags aus hiesigen besseren Geschäften im

Rheinischen Hof,

Gede der Mauer- und Kengasse,

ca. 300 bei der Inventur zurückgel. Damen-, Herren- und Kinder-Bug- und Knopfstiefel, Halbschuhe, Pantoffel, Ballschuhe, sowie Handtücher, Wiber-Bettücher, Wiber-Blousen, Unterjacken, Sporthemden, Strümpfe, Socken, Reste Baumwollflanell, 5000 Cigarren, Cigaretten, Herren- u. Knaben-Hüte und Mägen, Damen-Winterhüte, 2 Ctr. Seife u.

öffentlich zu jedem Preis.

F 372

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Tagatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Mainzer Prinzen-Garde.



Sonntag, der 10. Februar, auf allgemeines Verlangen:

Zwei grosse carnestisch-humorist. Dacapo-

Jubiläums-Concerte

in der festlich geschmückten, großartig elektrisch beleuchteten

Stadthalle zu Mainz.

Das Nachmittags-Concert beginnt präcis 4 Uhr. — Schluß präcis 7 Uhr. — Kassenöffnung 3 Uhr 11 Min.

Das Abend-Concert beginnt präcis 8 Uhr. — Schluß 11 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr 33 Minuten.

Eintrittskarten unter Berücksichtigung der sehr schlechten Zeiten im Vorverkauf à 30 Pf. sind in Mainz bis Sonntag, den 10. Februar, Mittags 2 Uhr, bei J. Nachor, Stadthausstraße 5 und Gede der Schuler- und Stadthausstraße; J. Bergmann, Wiesbaden, Langgasse; G. M. Holz, Cigarrenhdlg. in Frankfurt a. M., Schillerplatz 2 und dessen Filialen zu haben. (No. 25926) F 26

Das General-Commando.

Zwei schöne Masken-Costüme für einen Herrn und eine Dame billig zu verkaufen Bleichstraße 11, 2 St. l.

1495

Spar-Verein „Eintracht“.

Heute Sonntag, Nachmittags präcis 4 1/2 Uhr:

General-Verammlung.

Der Vorstand.

Kaufmännischer



Verein Wiesbaden.

Donnerstag, den 14. Februar a. cr., Abends 9 Uhr präcis, im Saale des Hotel „Zum Schützenhof“:

Vortrag

des Herrn Kur-Director Ferdinand Heyl hier. Thema: Poesie und Humor der Landstrasse.

Wir laden hierzu die Mitglieder und Freunde unseres Vereins mit ihren Damen höflichst ein und bitten um pünktliches und zahlreiches Erscheinen. Gäste willkommen! Eintritt frei!

F 225

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Sonntag, 17. Februar 1895, Abends 8 Uhr 11 Minuten:

2. große carnestische

Damen-Sitzung

mit Tanz

in unserer Turnhalle,

Platterstraße 16,

wozu wir unsere Mitglieder und Angehörige ergebenst einladen.

Das närrische Comitee.

NB. Lieder und Vorträge sind bis Dienstag, 12. Februar, an das Comitee einzureichen.

F 228



Messerschärfer „Blitz“.

Es genügt, die Klinge 8—10 Mal durchzuziehen, um dieselbe scharf wie ein Rasirmesser zu machen.

Preis für Taschenmesser M. 1.20, für Küchen- und Tafelmesser M. 1.50 gegen Einsendung von M. 1.30 resp. 1.60 (auch Briefm.) franco durch

Feith's Neuheitenvertrieb,

Dresden A.,

Pirnaische Str. 34.

(E. B. 4711) F 19



Closetöfchen ohne Rohr

empfehl

1499

Hubert Merzenich, Viebrich, Rathhausstraße 53.

Als bestes Kindernährmittel
wird von vielen Aerzten
empfohlen

Raffauf's Hafermehl

höchster Nährstoffgehalt,
leicht verdaulich.

Überall käuflich.

Rheinische Präservenfabrik Raffauf & Co., Coblenz.



COGNAC Grosse Flasche
aus der Mk. 1.90
Cognachbrennerei
Gg. Scherer & Co. 2.50, 3.—,
Langen, Hessen. 3.50,
4.—, 5.—.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt. Bei Consumenten beliebt.

Alleinige Niederlage:

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12.

1001

Die Zierde der deutschen Hausfrau

ist Reinlichkeit. Nichts reinigt so gründlich Geschirr, Küche, Kammer und Haus als **Karol Weil's Seifenextract**, das beste Wasch- u. Reinigungsmittel der Welt; besser als die beste Seife; spart Zeit, Geld und Arbeit. Packt 20 Pf. Käuflich in allen Seifen- und Colonialwaaren-Handlungen. F 49
General-Vertreter:
G. Bahermeier, Wiesbaden.

Schweizer Schnellglanzwische von

als das beste Fabrikat
bekannt.

SUTTER-KRAUSS & Co.
(SCHWEIZ)
OBERHOFEN Sofortiger Glanz
Grosser Fettgehalt.

Unterricht

Anzeichnen von Mustern auf Stoffe etc., Vorbereitung von Applicationen u. Goldstickereien. Kurs 6 Mk. 813
Victor'sche Frauen-Schule, Tannusstraße 13.

Pension und Unterricht f. all. Fächern! **Arbeitsstunden:** Vorbereitung f. all. Staat. u. Examina (f. Prima 52 Mk. monatl.)
Words. monatl. geprüft, wissensch. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Gründlichen Unterricht in allen Schulfächern erteilt **Waldauer,** Lehrer, Albrechtsstraße 21 bei **Rittmann.**

Eine i. Engländerin erteilt. Unterr. z. mäß. Fr. Ch. u. M. E. postl. wünscht Privatstunden zu geben. Dieselbe würde auch als Compagnon oder tägliche Gouvernante Stellung nehmen. Gute Empfehlungen. Offerten unter M. M. hauptpostlagernd. 1378

Gründl. Unterricht in allen Lehrfächern. **Deutsch, Literatur, Geschichte** etc., von gepr. in langjähr. Praxis bew. Beherin mit vorzügl. Empfehl. Näh. Buchhandlung von **Rothbarth, Bahnhofstraße 5.**

Französin erteilt Unterricht (Fr. mäß.), nimmt auch noch Studenten. Engagement an. Gr. Burgstraße 4, 1.

On cherche 2 Demoiselles pour compléter un cercle de Conversation. Hon. 5 Mk. p. mois. Oranienstrasse 14, 2me.

Leçons d'une dame française. Friedrichstrasse 35, 3.

A young German lady wants to exchange with a English lady for french and german english. Elisabethenstrasse 10, 1.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Italienisch lehrt e. erf. Lehrerin (Italienerin). Pension Continentale, Paulinenstr. 2.

Kunstgeschichte.

Unterricht in Kunstgesch. wird erteilt. Näh. Gartenstraße 4. 1350

Buchführung. Unterricht wird erteilt. Gef. Offerten sub M. C. M. an den Tagbl.-Verlag. 1067

Musik-Unterricht

im Clavier, Gesang, Violine, Theorie und Ensemble-Spiel erteilt mit bestem Erfolge 1061

Concertmeister

Richard Haertel,
Tannusstraße 25, 1. Et.

Neu-Anmeldungen werden täglich von 10—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachm. entgegengenommen.

Gesang-Dirigent gesucht.

Die Gesangriege des Turnvereins sucht einen tüchtigen Dirigenten für wöchentlich eine Probe. Etwaige Bewerber belieben ihre Angebote verschlossen bei Herrn **Ph. Kieher, Wersstraße 20,** bis spätestens Montag, den 11. d. M., Abends 8 Uhr, einzureichen. P 235

Der Vorstand.

Clavierlehrer für vorgeschr. Anfängerin, sowie Lehrer oder Lehrerin für Französisch und Italienisch gesucht. Meldungen bittet man unter B. K. 200 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Clavierunterricht erteilt e. Dame gründl. Rheinstraße 62, 3.

Zither-Unterricht

erteilt gründlich **O. Milian,** Zitherlehrer, Röderstraße 3.

Gründl. Zither-Unterricht erteilt zu mäß. Preise **Frau Marie Glückner, Dirichtr. 5, Pt. 1., am Schulberg.**

Zither- und Mandoline-Unterricht erteilt **Ast. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstr. 79, 1.** 979

Zuschneide-Unterricht

für Damen- und Kinder-Garderobe nach System **Grande,** sowie gründliche Anweisung zur Aufbereitung nach den neuesten Journalen erteilt **Frau Glück, Kirchgasse 10, 2.** 716

Vom Januar und Februar eröffne wie alljährlich einen **Extra-Kursus im Zuschneiden** und Anfertigen sämtl. Damen- und Kinder-Kleider, nur neueste Schnitte, nach einfachem System zu der Hälfte des gewöhnlichen Preises. Erfolg garantiert. Beginn jeden Montag, wozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei **15046**
Hil. Stein, acad. geprüfte Lehrerin, Nerostraße 46, 1. Et., Ecke der Röderstraße.

Der **Zuschnide-Kursus** für Damen-Garderobe (nach System **Grande**) beginnt am 1. u. 15. jeden Monats bei **Louisenstraße 24. Frau Aug. Roth, Louisenstraße 24.** 1118

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 674
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslöten.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehlte sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-
Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken,
Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Vertheilungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 6. 190

Immobilien zu verkaufen.

Mitte der Stadt **Gaus** mit Garten, passend für einen Arzt, Rechtsanw.,
Behandlung, zu verkaufen. **Ch. Falke, Neurostr. 40.**

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Freudenzimmer,
Küche etc., mit circa 55 Ruthen schattigem Garten, 5 Minuten vom
Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.
Näh. Goethestr. 16, Part. 191

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 75,000 Mk. zu verkaufen. 12
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 19.

Neue Villa, nahe beim Kurhaus, prachtvolle Fernsicht,
12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Ban-
terrain zu tauschen. Off. u. **L. G. 632 Tagbl.-Verlag** erb. 192

Villa mit Stallung zu verkaufen. 640

Näh. **Alexandrastrasse 3.**
St. Gaus, südlicher Stadtheil, 4 Etagen à 4 Zimmer und Balkon,
welches eine Wohnung frei rentirt, neu canalisiert, Abtheilung halber
für 49,000 Mk. zu verk. **P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a.** 664

Rosenstrasse

geräumige Villa in schönem Garten zu verkaufen. 14
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 19.

Rechtliches **Stagenhaus**, im südlichen Stadtheil gelegen, ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bittet man unter
P. G. 642 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 1396

Das Haus Napellenstr. 59/61

ist zu verkaufen, auch möbliert oder unmöbliert zu vermieten.
Näh. bei Rechtsanwalt **Dr. Bergas**, hier, **Louisenstr. 20.** 1426

Für Arzt oder Rechtsanwalt

Wec. geeig. klein. Stagenhaus im besten Zustande ist
Wegzugs halber sehr preisw. zu verkaufen. 1101
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Die **Ganser Zahnstraße 40** mit reichlichen Werkstätten und Hof-
raum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Tage zu
verkaufen. Näh. bei **Gebr. Esch, Ballmühle.** 167

Klein. Geschäftshaus zum Einbewohnen in d. d.

Geschäftslage, schön. Boden, Preisw. zu verk. 1317

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Ein im nördlichen Stadtheile gelegenes dreistöckiges **Wohnhaus** mit
dreistöckigem neuem Hinterhaus nebst größerem Hofraum, zum Betriebe
eines Kohlen- oder anderen Geschäfts sehr gut geeignet, ist zu verkaufen.
Off. Offerten unter **M. M. 632** an den Tagbl.-Verlag erbitten.
Geschäftshaus mit Bäckerei und besserem **Colonialwaaren-Geschäft**
anderer Unternehmungen halber preiswürdig zu verkaufen. Kostenfreie
Ankunft bei **Heinrich Faust, Hermannstraße 13.** 1299

Für Bauunternehmer.

Gaus mit groß. Terrain, 2 Neubauten bes. genehm., unt.
günst. Beding. ist zu verk. An solch. Häuser ohne An-
zahl., auch Tausch nicht ausgeschlossen. Näh. bei 1000

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

kleines rentables Haus, für jedes Geschäft passend, mit 2000 Mk. An-
zahlung per gleich zu verk. **P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a.** 668
kleineres rentabl. Haus in der Preislage von 49,000 Mk. (Angebot)
zu verkaufen, Baarenlager kann mit übernommen werden, tägliche Ein-
nahme 45-70 Mk., nachweisbar v. d. letzten 4 Jahren durch Kassenbuch.
Ang. 5000 Mk. Näh. kostenfr. d. **P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a.** 988

Als günstige Kaufobjekte empfehle: Haus mit Thorfahrt u. Werk-
stätten, zu jed. Geschäftsbz. geeignet, i. nord. Stadtheil bel.,
Mk. 1200 freier Ueberdruck. — Al. Haus mit Doppelwohn.,
Mk. 40,000, canalisiert, rentirt freie Wohn. nebst Werkst. — Haus
mit Stall., Remis., gr. Hofraum, Mk. 1000 Ueberdruck. —
Neues Haus i. süd. Stadtheil, unt. d. Tage, Alles d. d. Mk. 1900
Ueberdruck. Kostenfr. Anst. bei **Heinr. Faust, Hermannstr. 13.**

Für Capitalisten u. Speculanten.

Altes Haus als Bauplatz, Mitte der Stadt, ca. 40 Ruthen, sofort
zu verkaufen. Anzahlung 40-50,000 Mk. Offerten unter **J. L. 229**
an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Ghaus in verkehrsreicher Stadtlage, vorzügl. geeignet für Schweine-
mehrgerei, zu verkaufen durch 1508

Ernst Heerlein, Immobilien-Geschäft, Neugasse 7 a, Entresol.

Dohheim sind zwei massive, neu erbaute Wohnhäuser
in bester Lage, für jeden Geschäftsbetrieb
geeignet, unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen oder
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1287

Baugrundstück, 75 Mr. Fronte (hinf. Straße), zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 1269

Prachtvoll. Landhaus, Bauplatz (30 Mr. Front, bis
40 Mr. tief), eingefried., frei von Abstreifung. und
Straßenkost., preisw. zu verkaufen. 1422
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Villenbauplatz (Baugenoss.) zu verk. N. Schwalbacherstr. 41, 1. 1268

Immobilien zu kaufen gesucht.

Hotel oder Badhaus

zu kaufen ges. Sof. Anzahl. v. 50-70,000 Mk. Tüchtiger
Bachmann. **Otto Engel, Immo.-Bür., Friedrichstr. 26.** 1140

Geldverkehr

Capitalien auf 2. Einsatz weist
dingungen stets prompt und zuverlässig nach und
erhittet neue Anmeldung (Vermittlung für Dar-
lehensgeber kostenfrei) das 1209

Special-Geschäft für Hypotheken von Hermann Friedrich,

Bärenstrasse 3. 1.

Bezirksfornspreehanschl. No. 276.

Bis 70 Prozent der Tage beleibt gute Häuser stets zum billigsten
Zinsfuß **Gustav Walch, Frankplatz 4.** 12772

Für Beschaffung von Hypotheken

für erste oder weitere Eintragung an jeweilig billigstem Zinsfuß hält
sich bestens empfohlen das Bank, Comm. und Hypotheken-
Bureau von **Otto Engel, Vertreter der Deutschen Hypo-
theken-Bank, Meiningen.** 109

Immobilien- und Hypotheken-Geschäft

Ernst Heerlein, Neugasse 7 a, Entresol.

Hypotheken-Capital in direkter Bankvertretung unter 4 %, frei von
Bankprovision, für 2. Hypotheken stets Capital an Hand. Schnelle
Erledigung aller Aufträge. 1514

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle anzulegen. Lebens-
Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur:
Wilhelmstraße 5, 2. 8570

25-35,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 % oder gute
2. Hypoth. zu 4 1/2 % anzul. Gef. Off. unt. **A. L. 222**
an den Tagbl.-Verlag. 1477

15,000 Mk. auf 1. April, 12,000 Mk. auf 1. März auf prima
2. Hypothek anzulegen. 1128

H. Callmann, Zahnstraße 24, 2.

Auf 1. und gute 2. Hypothek habe mehrere größere und kleinere Beträge, theils per gleich, theils per später, zu billigem Zinsfuß zu vergeben.
Baut-Comm. und Hypoth.-Gesch. v. Otto Engel.

10,000 Mk. 1. Hypothek, auch aufs Land, auszuliehn. Offerten unter **V. G. 152** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ca. 70,000 Mk. auf gute 1. Hyp. in hies. Stadt à 4 % bis 65 % d. Tage oder auf gute 2. Hyp. à 4 1/2 % auszuliehn.
August Koch, Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 31.

Capitalien zu leihen gesucht.

Hypothekengeld für prima erste Stellen zu 3 1/2 % gesucht. Offerten unter **N. G. 122** an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. als 2. Hypothek oder **75,000 Mk.** als einzige Hypothek auf prima Object im Kurviertel zu April oder Juli gesucht. Offerten unter **C. E. 91** an den Tagbl.-Verlag.

20—25,000 Mk. als gute 2. Hypothek zu 4 1/2 % auf ein Geschäftsbaus in guter Lage gesucht. Gest. Off. u. **E. K. 203** an den Tagbl.-Verlag erb. 1407

Auf 4 gut gelegene Baustellen, 88 1/2 Qu.-Mth. groß, werden an 1. Stelle **20—25,000 Mk.** zu leihen ges. Gest. Off. u. Angabe des Zinsfußes wolle man u. **D. K. 202** in dem Tagbl.-Verlag niederl.

35,000 Mk. prima 2. Hypothek zu 4 1/2 %, unflüchtig 5 Jahre, gesucht. Offerten unter **E. M. 6** postlagernd. 1470

Mk. 80,000 L. Hyp. à 5 % bei 3-fach. Sicherh. per gleich oder später ges. **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 1473

42—45,000 Mk. auf prima 1. Hypoth. (Tage 95,000 Mk.) auf ein rentabl. Haus in sehr guter Lage ges. Gest. Off. unter **C. L. 223** an den Tagbl.-Verl. 1481

20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek nach auswärts gesucht. Offerten unter **S. K. 215** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mk. 75,000 suche à 4 1/2 % auf m. vorz. Geschäftsh. hier auf 2. Stelle. Off. erb. sub **V. K. 218** an den Tagbl.-Verlag.

90—100,000 Mk. als einzige Hyp. auf ein Geschäftsbaus in Mitte der Stadt von ganz pünktl. Zinszahler auf 1. Juli gesucht. Offerten unter **O. L. 224** an den Tagbl.-Verlag.

Zu leihen gesucht

von einem Mann in ansehnlicher Lebensstellung **10,000 Mk.** auf eine Reihe von Jahren fest oder rückzahlbar in jährlichen Raten von mindestens 1000 Mk. zu coulantem Bedingungen. Als Sicherheit wird eine Lebens-Versicherungs-Police zu Gunsten des Darleihers geboten. Als weitere Gegenleistung bietet Suchender seine Dienste als Vertrauensmann an, wozu ihn seine Erfahrungen und Stellung besonders eignen. Nicht anonyme Offerten unter **S. L. 237** an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Kleinere rentable Bier- oder Weinwirthschaft in Wiesbaden oder Umgegend auf 1. April oder später zu pachten gesucht. Offerten unter **C. L. 229** an den Tagbl.-Verlag. 1517

In der Nähe Wiesbadens wird ein Grundstück, 3 bis 5 Morgen groß, zur Anlage einer Obstbaumschule geeignet, auf längere Jahre zu pachten gesucht. Offerten unter **G. L. 227** bitte im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Miethgesuche

Ein Spezerei-Geschäft zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten u. **E. G. 137** an den Tagbl.-Verlag.

Kleinere Villa od. entspr. Wohn. von 6 Zimm. u. Zubeh. in ruhig. Hause, Nähe des Kurp., per gleich oder später zu mieten gesucht. 805

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Gesucht

von einer auswärtigen Familie sehr elegante Wohnung (Bel-Etage und Halbstock), 8—10 Zimmer und 3 Dienerschaftsräume etc., in einer Villa für Ende März. Bedingung: Höhenlage, Fernsicht u. großer Garten. Preis bis 5000 Mk. Offerten hauptpostlagernd unter Chiffre **Niveria**.

Wohnung v. 5 Zimmern u. 2 Mansarden sof. gesucht. Amtsrichter **Travers**. Off. mit Preisangabe abzug. Stiffrstraße 12, Part.

Gesucht

per sofort eine Wohnung von ca. 5 Zimmern auf 1/2 Jahr, Parterre oder Bel-Etage. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **N. L. 232** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht wird im mittleren Stadttheil ein Logis von 3 bis 4 Zimmern mit Stallung für 2 bis 3 Pferde nebst Remise, oder auch zu kaufen ein Haus mit Stallung im mittleren Stadttheil. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1503

Parterre-Wohnung, best. aus 2 Zim. u. Küche, Mitte d. Stadt, für sofort od. 1. April zu mieten ges. Offerten mit Preisangabe unter **D. L. 224** an den Tagbl.-Verlag.

Gei. 2 Zim. u. 1 Küche, 2 leere Zim., 1 möbl. Zim. mit Schlafcabinet, Sonnenl., 2 St. Offerten unter **H. B. 9** postlagernd.

Suche per 1. April in einer belebten Straße e. Wohn. von 2 bis 3 Zimmern und Zubehör. Am liebsten Parterre oder eine Etage. Off. mit Preisang. unt. **K. L. 236** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von einem Herrn spätestens zum 1. April im südlichen Stadttheil ein möbliertes Zimmer mit Pension. Off. mit Preisangabe unt. **F. L. 226** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kleinerer **Gastkeller** sofort zu mieten gesucht. Adressen unter **W. K. 219** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Fremden-Pension

Für meine Frau u. mich (älteres Ehepaar ohne Kinder) suche in besserer Gegend Wiesbadens zum 1. April **Familien-Pension** m. 2 schön möblierten Zimmern incl. voller Verköstigung nebst Bedienung. Auerbieten zu senden an **M. Schmidt-Tyelsen**, Rintorf bei Düsseldorf.

Pension.

Zwei schön möblierte Zimmer (Südseite) mit Pension zu vermieten Gulerstraße 18. 8526

Villa Johanna, Frankfurterstraße 14, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension billig zu vermieten.

Pension: Worbs, wiss. Lehrer, Saulberg 6, 8. u. Unterricht.

Villa Kamberger, Sonnenbergerstr. 10, schöne möbl. Part.-Zimmer, Sonnenseite, frei geworden, mit o. ohne Pens. 430

Tannusstraße 13, 1. Etage der Gesbergstrasse, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 667

Schüler finden vorzügliche Pension im Hause eines Oberlehrers. Beste Ref. Gest. Off. u. **N. P. 471** an den Tagbl.-Verlag erb. 9113

In Bensheim a. d. Bergstraße finden Gymnasialisten gute Pens., ev. auch kürzerer Aufenthalt für erholungsbedürft. Kinder. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1199

Spedition Aufbewahrung, Verpackung, **L. RETTENMAYER** WIESBADEN, Internat Reisebureau.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Mainzerstraße 54a ist ein Haus zum Alleinbewohnen, auf Wunsch mit großem Obisgarten, zu vermieten. Näheres Victoriastraße 29, Parterre. 609

„Villa Louise,“ Parkstraße 2, vornehmste Furlage, 12 elegante Zimmer, Stallung, Remise, Treibhaus und Kutscherwohnung, ist zum 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Bureau Gr. Burgstraße 17, 1. 511

Wegen Wegzug schöne Villa von 8 Zimmern, 4 Mansarden, Badzimmer, Balkon und reichl. Zubehör, mit hübschem Garten (Sonnenbergerstraße), per 1. April preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. durch den Verkaufsagenten, **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 610

Geschäftslokale etc.

Friedrichstraße 11 ist ein Laden, ca. 25 Qmtr., mit darunter liegendem Keller und ein großes Zimmer im Seitenhause auf 1. April billig zu vermieten. Näh. im Regierladen. 9181

Languasse 9

Laden, seither Möbellager von **E. Strauss**, nebst ausgedehnten Lageräumen, Werkstätte und großer Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. bei **J. Kimmel**, Adelsheidstraße 56. 711

Mauergasse 8 großer Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 9204

Niederstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. 566

Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 668

Tannusstraße 2 (Hotel Block), Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7190

Al. Webergasse 5, nahe der Bärenstraße, ist ein Comptoir oder Lagerraum zu vermieten. Näh. bei **C. Martmann**. Häfnergasse 7. Dasselbst ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Glasabschluss auf gleich zu vermieten. 699

Ein schöner Laden mit Ladenzimmer ist auf sogleich oder später billig zu vermieten. Näh. Delaspeystraße 9. 7190

Laden Languasse 14 per sofort oder später zu vermieten. Näh. dasselbst. 7397

Laden mit Wohnung, event. Werkstätte, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 7, P. r. 509

Zu meinem Neubau Neugasse 18 ist vom 1. April ab ein Laden mit od. ohne Wohnung zu vermieten. N. bei **Philipp Bücher**. Neugasse 7. 115

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Saalgasse 4/6. 7397

Der Laden mit Wohnung Saalgasse 16, in welchem eine Reihe von Jahren ein Barbier-Geschäft betrieben wird, ist vom 1. April an anderweitig zu vermieten. Näh. im Möbelladen. 8813

Comptoir und Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Moritzstraße 7, P. r. 508

Moritzstraße 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 7608

Tannusstraße 55 große Werkstätte mit o. ohne Laden zu verm. 8343

Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub **P. H. 719** an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 9115

Wohnungen.

Niederstraße 63 sind mehr. Wohnungen von ein, zwei u. drei Zimmern zu vermieten. Näh. Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 178

Albrechtstraße 9 drei Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 689

Albrechtstraße 9 zwei Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu verm. 7900

Bertramstraße 13 schöne Wohnung v. 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 8682

Biebricherstraße 11, am Rondel, Wohnung von 6 Zimmern und Badzimmer nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Fischerstraße 4, Part. 9116

Biebricherstraße 27 eine 1. Etage (Landhaus), 5 Zimmer, große Küche mit Speisekammer, große Bodenräume u., an ruhige Familie sehr preiswürdig zu vermieten. 801

Dohheimerstraße 26 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und großes Zubehör, nebst Balkon u. Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. 8509

Drudenstraße 2 sind eleg. Wohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmern, Küche, Balkon, Bad und sonstigem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. dasselbst oder Zimmermannstraße 8, Part. bei **Martmann**. 905

Gmiesstr. 19, 1. Etg., ar. B., ar. Küche, Kell., sof. o. 1. April. N. P. 171

Gmiesstraße 28 abgechl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, ev. Garten, gleich oder später zu vermieten. 879

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Wohnung mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und 1 Keller, per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. dasselbst 1 St. h. 8225

Goethestrasse 34 fünf elegante Zimmer mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung per April preiswerth zu vermieten durch **Max Edelstein**, Kirchgasse 32. 8865

Serrnmühlgasse 9 ist eine Wohn. v. 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller u. Holzstall auf 1. April zu vermieten. 8865

Humboldtstr. 11 Villa, eleg. Hochpart., 7-6 Zimmer, Bad, 2 Balkone u. zu vermieten. 636

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. Rheinstr. 22. 9117

Karlstraße 9 eine schöne Wohnung im 2. Stod von 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. 2 Kellern an ruhige Einwohner zum 1. April zu vermieten. Näh. Part. 8783

Karlstraße 42 ist ein schönes Frontispiz-Zimmer und Küche gegen billige Miete und etwas Hausarbeit an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. dasselbst 3 St. 9110

Kirchgasse 32 ist die Frontispiz, 2 große Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Blumenthal**. 9110

Languasse 47, Ecke der Webergasse, gute Lage, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 2. St. zu vermieten. Näh. dasselbst. 526

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung, Vel-Etage, 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 458

Mainzerstraße 13 die Parterre-Wohnung, 7 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April. 449

Mainzerstraße 54b ist eine Wohnung von 4 Zimmern im 1. Stod zu vermieten. Näh. Victoriastraße 29, Part. 9093

Marktstr. 12 schönes Logis von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Zubehör billig zu vermieten. 9110

Marktstr. 12 schönes Logis von 1 Zimmer, Küche und Zubehör billig zu vermieten. 9110

Mauergasse 8 Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9199

Mauergasse 15 ist im Seitenb. eine Dachwohn., 2 Z., Küche u. Keller, a. 1. April zu v. 433

Mauergasse 19 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. C. Walter. 728

Mehlgasse 12 ein Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. im Laden. 9199

Nerostraße 3, 2 St., ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich od. 1. April zu v. Näh. in der Wirtschaft. 641

Nerostraße 3 eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Wirtschaft. 640

Nerostraße 29 eine Wohnung von 2-3 Zimmern zu verm. 8819

Oranienstraße 25, 1. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 9-1 Uhr. Näh. Kranzplatz 3. 8775

Philippstraße 20

schöne Mansard-Wohnung, 1 auch 2 Zimmer mit Küche und Keller, auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. dasselbst, Part. 1. 8841

Rheinstraße 20, Vel-Etage, 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. 7958

Rheinstraße 58, Hinterhaus, eine Wohnung v. zwei Zimmern, Küche, Keller u. Mans., frei, sonnig u. ruhig gelegen, an ordentliche Miether per 1. April, evtl. früher, abzugeben. Näh. dasselbst Hinterhaus Part., oder Tannusstraße 9, 2 Tr. hoch links. 335

Rheinstraße 84, Parterre oder 3. Etage, 7 resp. 8 Zimmer, auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. 1. 8770

Ecke der Nöder- und Nerostraße 46 ist die Vel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden u. f. w., auf 1. April 1895 zu vermieten. Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Entresol) zum Preise von 400 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Louis Kimmel**, Nerostraße 46, im Laden. 8900

Nömerberg 17 Wohnung von 2 Zimmern und Küche (Abchluss) und 1 Zimmer und Küche billig zu verm. Näh. Lithograph **Jean Roth**. 696

Nömerberg 21 sind zwei Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Schachtstraße 28, P. 414

Nömerberg 34, Part., schöne Wohn. von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu verm. 8819

Nömerberg 37, 1 St., 3 Zimmer, Küche, Keller sofort zu vermieten. 8819

Schlüssel Parterre und Näheres Webergasse 18, 1 St. 669

Roosstraße 7 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Balkon, Closet im Verschluß nebst reichlichem Zubehör billig zu vermieten. Näh. dasselbst 1 St. links. 504

Schachtstraße 6 ein schönes Dachlogis zu vermieten. 492

Sedanstraße 7, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. dasselbst Part. und Dohheimerstraße 42 bei **Rau**, Dachdeckermeister. 762

St. Schwalbacherstraße 8 zwei bis drei gr. helle Zimmer (2. Stock) mit Zubehör zu vermieten. 503
Ecke Steingasse und Möderstraße 35 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. 9130

Weilstraße 14, 3. St., 2 schöne Wohnungen, à 3 Z. u. 1. St., 1. April oder 1. April zu verm. 695
Weilstraße 20 2. Etage u. 3 Z. u. Küche auf 1. April zu verm. 379
Weilstraße 20 kleine Mansardwohn. auf gleich od. später zu verm. 378
Weilstraße 31, 1. Stock, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfard, Keller, per 1. April zu vermieten. Näh. bei 863
M. Singer, Mödelsberg 3.

St. Wilhelmstraße 7 ist die 2. Etage, Salon, 5 Zimmer nebst reichl. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr u. von 3 bis 5 Uhr. Näh. St. Wilhelmstraße 5, 2. 9085

Zimmermannstraße 3, Part., eleg. Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon, Garten und sonstigem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei **Max Hartmann.** 906

Die Bel-Etage Bachmehrerstraße 4, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör (Balkon, Bade-Einrichtung, Obstgarten), vom bisherigen Inhaber schon im 4. Jahre bewohnt, ist Wegzugs halber zum 1. April 1895, neu hergerichtet, zu vermieten. Preis 900 Mk. Auch ist das ganze Haus an eine Herrschaft zu vermieten. Preis 2400 Mk. 9128
J. P. Stuppier, Dranienstraße 22.

 Zum 1. April 1895 in gesündester Lage **Hochparterre oder Bel-Etage** preiswerth zu vermieten (4, 6, auch 7 Zimmer, 2 Balkons, Badezimmer mit Warmwasserleitung, Gas, Aufzug, Kellerei, Garten u. Zubeh., 6 Min. v. Sargarten, 10 Min. v. d. Wilhelmstr.). Alles Nähere in der 1. Etage „Villa Wagnon“, Bierstädterstraße 26. 795

Abgetheilte Mansardwohnung (gr. Zimmer, Küche und Keller) per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 21, Part. Eine Dachwohnung sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 604
Mansardwohnung, 2 Z. u. Küche, zu v. Näh. Moritzstr. 7, B. r. 510

Sehr schöne Etagenwohnungen ohne vis-à-vis, zu 4 und 3 Zimmer, mit Bad, Erker, Balkon und reichlichem Zubehör, sowie Hochparterre und Ladenlokal, auch gut eingerichtete Dachklosetts mit Bad und Abfluss in meinem neuen Hause **Kellerstraße 11**, nächst der Stiftstraße — Nerothol — Hochbrunnen, billig zu vermieten. 697
Johann Sauter, Spenglermeister, Nerostraße 25.

Eine kleine Dachwohnung zu vermieten. Näh. Nerostraße 20. 191

Sechs gr. Zim. u. reichl. Zubeh., Gartenben., in hübsch gel. Landh. für 1350 Mk. p. 1. April zu verm. 806
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Ecke der Weirich- und Gelencstraße 30 ist eine schöne Frontspitze von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1 St. 590

Fünf Zim. u. Zubehör, Nähe der Rheinstr., für Mk. 500 per gleich od. spät. zu verm. in ruh. Gasse. 807
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Bierstadt. Wilhelmstraße 10 ist ein gr. Zimmer mit sch. Küche u. Zubehör billig zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Nirchhofsgasse 5, 2, 3 u. 3. i. Glasabschl., mbl. o. unmbl., a. einz. 145

Villa Elisa, Möderallee 24,

möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. 327
Eleg. möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Zubehör, sehr preiswerth per 1. April, event. früher zu verm. Beste Lage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 691

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Weggstraße 5, am Kurhause, comf. möbl. Zimmer zu verm. 512
Adelsheidstraße 26, 1. Et., d. Verles. 2 eleg. möbl. Zimmer zu v. 513
Adelsheidstraße 40, B. Verles. halber sein möbl. 3. bll. z. vm. 490
Adolphstraße 5, Stb. r. 1. Et. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 910
Adolphstraße 10, Stb. 1. Et. r., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 786
Adolphstraße 21 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 694
Adolphstraße 30, Part., schön möbl. Zim., sep. Eing., zu verm. 803
Adolphstraße 31, 2. Et., möbl. Zimmer à 16 Mk. zu verm. 886
Adolphstraße 32 hübsch möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 9078

Bärenstraße 2, 2, fein möbl. Zimmer mit sep. Eingang mit oder ohne Pension per sofort preisw. zu verm. Näh. 1. Et. L. 437
Vertrammstraße 14, Part. 1. St. möbl. Zimmer mit zwei Betten (auch Pension per Monat 45 Mk.). 761

Meißstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 8429
Meißstraße 19, 1. Etage, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 7898
Meißstraße 12, 1. L., schön möbl. Zim. zu vm. Nachm. anzuf. 8161
Meißstraße 14, Stb. Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 8293
St. Burgstraße 10, 2, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 809

Emmerstraße 13 ein kleines Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 8525

Emmerstraße 16 ein schönes großes möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 729

Emmerstraße 19 möbl. Zimmer, einzeln u. zusammenz., preiswerth zu verm. Mit Pension 50—60 Mk. monatl., gr. Garten. 9086

7. Geisbergstraße 7 gut möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 520
Geisbergstraße 13 ein einf. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 9082

Geisbergstraße 20, Part., gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 908

Geisbergstraße 6, Hinterh. 2 St. 1., möbl. Zimmer zu vermieten. 908

Geismundstraße 40, 1, gut möbl. Zimmer z. 1. Februar zu vm. 601

Geismundstraße 44, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9099

Geismundstraße 56 schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 722

Sirachgraben 5, 2 St. r., am Schulberg, möbl. Zim. bill. zu vm. 613

Sirachgraben 2, 2, gut möbl. Schlafzimmer eventl. mit Pension und Klavierbenutz. 8876

Kaiser-Friedrich-Strasse 23, Stb. 1., möbl. Zimmer u. B. b. z. v. 9124

Kapellenstraße 7, Gartenhaus, ein möbliertes Zimmer, sowie ein Salon mit Schlafzimmern zu vermieten.

Karlstraße 11, 2 St., möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 567

Karlstraße 20 möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8210

Karlstraße 26, 2 St., gr. möbl. 3. m. 1 od. 2 Betten b. zu vm. 8458

Lehrstraße 12, Part. 1., best. möbl. Zim., s. sep. Eing., b. zu vm. 799

Lehrstraße 25, 1. L., schön möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 677

Louisenstraße 43, 3. Et. 1., fein möbl. Zim. auf gleich zu verm. 673

Mainerstraße 44, 1 u. 2. möbl. 3. mit o. ohne Pension z. vm. 9119

Martstraße 22 möbl. Zimmer (mit Kasse) monatl. 12 Mk. 591

Mauerstraße 19 möbl. Zimmer zu vermieten bei **H. Walter.** 61

Moritzstraße 3, Stb. 2 r., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 351

Moritzstraße 42, Metzgerladen, schön möbl. Parterre-Zimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. 5214

Neugasse 12, Bdh., 3. möbl. Zimmer eventl. mit Kost zu verm. 798

Neugasse 15, 1. L., gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm. 9109

Dranienstraße 19 bequem möbl. Wohn- u. Schlafzimmern (Part.) an einen Herrn zu vermieten. 8473

Dranienstraße 27, Part., ein gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 841

Duerstraße 2, Laden, möbl. Zimmer bill. zu verm. 8454

Rheinstraße 48, Part., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 8388

Riehlstraße 4, Bdh. 1. L., ein möbliertes Zimmer zu verm. 431

Saalstraße 10 möbl. Zimmer mit einem o. zwei Betten zu verm. 693

Saalstraße 32 bei Enders möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schulberg 6, 3. Pension. Worts. wiss. Lehrer. Näh. mit Unterrichts-Steingasse 3, 1 r., ein sch. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm.

Stiftstraße 23, 1, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8505

Taunusstraße 45, Südseite, möbl. Zimmer mit oder Pension billig zu vermieten. 8409

Weirichstraße 13 großes freundliches Zim. möbl. od. unmbl. zu vm. 856

Weirichstraße 6 ein möbl. Part.-Zim. u. sep. Eingang zu verm. 9120

Weirichstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 853

Weirichstraße 11, 1, ein möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 1 Tr., 2 eleg. möbl. Zimmer zu vm. Auf Wunsch Pen.

Zimmermannstr. 10, vier eleg. möbl. Zimmer, Sonnenseite, sind im Ganzen oder à 2 und 2 geth. per 1. April preisw. zu vermieten. 907

Friedrichstraße 35, 2, ein bis zwei schöne, komfortabel möblierte Zimmer sind von besserer Familie an einen Herrn zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8660

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Moritzstr. 12, Laden. 421

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Riehlstraße 6, 2 r. 599

Ein großes fein möbl. Kochpart.-Zimmer an bef. alt. Herrn mit oder auch ohne Pension a. gleich zu verm. Anz. von 11 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 389

Geismundstraße 40, 1, c. febl. Mans. mit 1—2 Betten zu verm. 338

Jahnstraße 36, Part., gr. möbl. Mans. zu vermieten. 635

Nerothol, 10 einf. möbl. Mans. für 8 Mk. monatl. zu verm. 569

Möbliertes Mansardzimmer für j. Kaufmann oder Kadetten auf 1. Januar billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8699

Adelsheidstraße 16 a, Bdh. 1. L., erh. reinf. Arbeiter schön u. bill. Logie. 9084

Sirachgraben 10 erhalten reinf. Arbeiter Schlafstelle. 9084

Moritzstraße 30, d. 1. Et., erhalten zwei Berl. g. Kost u. Logie. 798

Schwalbacherstraße 43, Stb. 1. erh. anst. reinf. W. sof. sch. Schlafst. 9121

St. Schwalbacherstr. 4 erh. Arb. Kost u. Log. p. Woche 9 Mk. 9121

Anst. junge Leute erh. billige Schlafstelle. Weirichstraße 36, Bdh. 1 St.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelsheidstraße 18 ein leeres Zimmer zu vermieten (sep. Eingang). 344

Weirichstraße 3 11. Part.-Zimmer leer zu vermieten. 8008

Eine große Mansarde, für Näherin geeignet, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Elisabethenstraße 12, Vorderh. 909

Räthsel-Löse.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

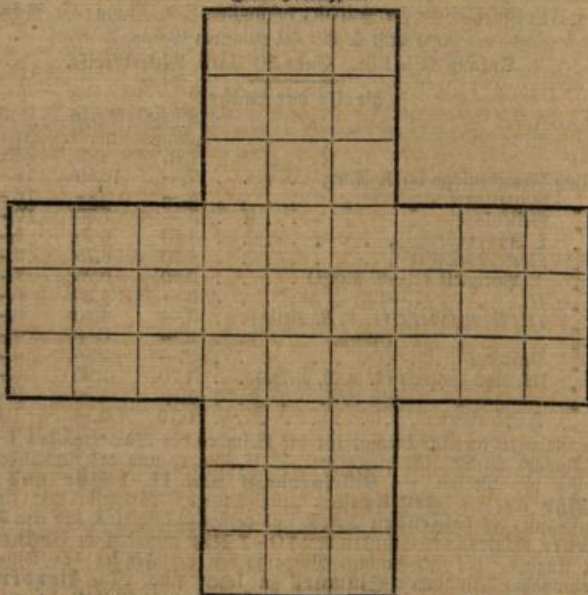
Silberräthsel.



33 üth Fel.

Ich herrsche seit uren'gen Tagen,
Und herrsche auch in jedem Land,
Die Erde war nach alten Sagen,
Die Eva, die ich überwand.
Ich leb im Wechsel der Gefallen
In ew'ger Jugend nothgerhalten.
Und sterbe stets zur rechten Zeit.
Das ist's was Jugend mit verleiht.
Mein Wesen ist gar leicht und flüchtig,
Und mancher Weise nennt mich nichts,
Und doch erweist mir Alt und Jung
An allen Zeiten Huldigung.
So mancher hat den Hof verloren,
Wenn er sich meinen Dienst erkoren.
Verliere ich den Hof jedoch,
So bring' ich Worte zaubermächtig
Und ich besinne, was hehr und prächtig,
Wer Poesie liebt, schätzt mich doch.

Svenrätthet.



In die Felder dieses Kreuzes sind die Buchstaben A A A A A A A A B B D D E E M M N N O O O O O O P P P P P P R R R R R T T T T U U derart einzutragen, daß die drei waagerechten und senkrechten Reihen gleichlautend bedeuten: 1. einen mächtigen Grobherer, 2. eine aus der französischen Geschichte bekannte Frau, 3. eine militärische Einrichtung und eine Anstellung.

Delphischer Spruch.

Rühner, bevor du die Hand nach dem Kranze streckst, bedenke:
Preis giebst du es mit e, wenn du mit m es ersehest.

Auflösungen der Räthsel in No. 57.

Silberrathfel:

Der Eidele betrugt sich selber.

Orthography:

Scale, Arm, Lamm, Amamba, Raley, arm (Arm), Nadel, Darm,
Eude, Rafen; Salamander.

Quadratritthfel:

L	E	E	R
E	N	D	E
E	D	E	N
R	E	N	Z

Richtige Lösungen sandten ein: Geschwister Krause, Marie Mager, Karl u. Anna Rees, Dordten, Jakob Wolf, Quarantier Franz Maurer, J. Wäs, Karl Werner, Heinrich Kind, L. Kammelf, Hanschen, D. Gbl., Ad. Rud. Schloß, Hans de Kallais, J. Kirchner, Carl Becker, Felix Michaels, Max Jeschke, u. Hamburger, Bruno Müller, Billy Bgdt., Kurt Grunze, W. Wachenheimer, Josef Schneider, Ei Kopp, G. v. D., Keith u. Ehrde, Aspel u. Rees, Anna Dingez, Bad Soden, Heinrich Autor, Schierstein, Jacob Gödel, Kloppeheim, Ungenannt, Dohheim, Wilhelm Seuder, Rüdesheim a/Rh.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einreichen. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 8. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^a (Millimeter) .	750.5	749.9	749.1	749.8
Thermometer (Celsius) .	-17.9	-8.3	-12.1	-12.6
Luftspannung (Millimeter)	0.9	1.6	1.4	1.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	67	81	77
Windrichtung u. Windstärke	N. O. f. schwach.	N. O. schwach.	O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bölig heiter.	f. heiter.	bedekt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—
Nachts Reif.	—	—	—	—

^{4c)} Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewaric in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

11. Febr.: wenig veränderte Temperatur, meist bedeckt, Niederschläge, Sturmwarnung. 12. Febr.: mäßiger Frost, bedeckt, früher Wind.

10. Febr.: Sonnenaufg. 7 Uhr 29 Min. Sonnenunterg. 5 Uhr 1 Min.
11. Febr.: Sonnenaufg. 7 Uhr 27 Min. Sonnenunterg. 5 Uhr 3 Min.

Öffentliche Gebäude.

Aelste-Amt: Neugasse 6.
 Aich-Amt: Marktplatz 6.
 Amtsgericht: Marktplatz 1 und 3.
 Armen-Augenheilkunst.: Kapellen-
 straße 30 u. Elisabethenstraße 9.
 Bezirks-Commando d. Landwehr-
 Bataillons: Rheinstraße 47.
 Gerberge zur Seimath: Watter-
 straße 2.
 Königl.iche Regierung: Bahnhof-
 straße 15 und Rheinstraße 33.
 Königl. Forst- und Generalamt I.:
 Rheinstraße 12, Lammshausen-
 Landgericht: Friedrichstraße 15.
 Landeshaus: Rheinstraße 34.
 Landesdirection: Rheinstraße 36.
 Leihhaus: Neugasse 6.
 Polizeidirection: Friedrichstr. 32.
 Meissnerhaus: Postenstraße 13.
 Rathhaus: Marktplatz 6.
 Stadtkasse: Marktplatz 6.
 Stadt. Schlachthaus: Schlacht-
 hausstraße 2.
 Stadt. Krankenhaus: Schwal-
 bacherstraße 33.
 Allgemeine Poliklinik: Helene-
 straße 25.
 Wöchnerinnen-Asyl: Schöne Aue-
 steil 1.
 Volks-Brausebad: Kirchhofsaße.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 11. Februar.

Holzversteigerung im Wärfelder Gemeindewald, Distr. Witterung, Borm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 62, S. 6.)
Holzversteigerung im Oberförsterbader Gemeindewald, Distr. 6b und 7 Eichwald, Borm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 64, S. 6.)
Holzversteigerung aus der Oberförsterei Schauffehaus, Distr. Tannentisch, in der Restauration Tannschüssel, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 64, S. 6.)
Holzversteigerung im hiesigen Stadtwalde, Distr. Neroberg; Zusammenkunft Borm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr am Restaurations-Gebäude auf dem Neroberg. (S. Tagbl. 68, S. 6.)
Versteigerung eines Nachlasses, best. in Mobilien &c., in der Villa Möpferstraße 5 dahier, Borm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 69, S. 2.)

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Tannusstraße) verkehrt von Morgens 8²² bis Abends 8⁵⁴ und umgekehrt von Morgens 8³³ bis Abends 9¹⁰; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 10. Februar 1895.

Verens- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Prophet.
Residenz-Theater. Nachm. 3 1/2 Uhr: Madame Sans-Gêne. Abends 7 Uhr: Zum wohlthätigen Zweck.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Allg. D. Zuschh.-Kranken- u. Sterbekasse. 10—11 Uhr: Auflag.
Schühengeseßschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Christlicher Arbeiter-Verein. 2—4 Uhr: Sparkasse Adlerstraße 33 bei Drn. Ohlenmacher. 5 Uhr: Freie Zusammenk. Vereinshaus.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft u. Soldatenversammlung. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsverein.
Mass. Vereinigung der Ritter des Eis. Kreuzes. 4 Uhr: General-Vers.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsabtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Carneval-Gesellschaft Wiesbadener Humor. Nachm. 4 Uhr: Concert; Abends 8 1/2 Uhr: Gala-Sitzung.
Sparverein Eintracht. Nachm. 4 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Deffensl. Vortrag Abends 6 Uhr im Saale Al. Schwalbacherstraße 10.
Thesabund für alleinstehende Mädchen von 6—10 1/2 Uhr Kapellenstr. 2b, 2 St.
Gesellschaft Adelfo. Abends 7 1/2 Uhr: Carneval. Sitzung.
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Abends 7 1/2 Uhr: Carneval. Abend-Unterhalt.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.
Antisom. Arbeiter- und Militär-Verein. 8 Uhr: Carneval-Sitzung.
Wiesbadener Militär-Verein (Gesang-Abth.). 8 Uhr: Carneval. Sitzung.
Club Edelweiß. Abends 8 Uhr: Carneval. Damen-Sitzung.
Männer-Gesangverein Silfa. Abends 8 1/2 Uhr: Carneval. Damen-Sitzung.
Gesang-Verein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Große carneval. Damen-Sitzung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 11. Februar.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Achte Cyclus-Vorstellung. Herr Jens Lügen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Mikado.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schühengeseßschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Wiesbadener Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Radfahrer-Abtheil.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Uebungs-Abend.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Bilder-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Athleten-Club Silfo. Abends 9 Uhr: Uebung.
Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Bilder-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Inser'scher Gesangverein. Abends: Probe.
Sprudel. Abends: Dritte General-Versammlung.
Turn-Verein. Abends: Uebung der Fechttrier.
Schreiner-Zunng. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwang-loser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H. Meldestelle bei Frau Ph. Spieß, Helmmundstr. 44, Part. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.
Zunngs-Krankenkassen. Meldestelle: Kirchgasse 51.**

Residenz-Theater.

Sonntag, 10. Febr., Nachm. 3 1/2 Uhr: Vorstellung bei halben Cassenpreisen.
Madame Sans-Gêne. Lustspiel in 4 Akten von Victorien Sardou.
 Abends 7 Uhr: 115. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig.
Zum wohlthätigen Zweck. Schwank in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Montag, 11. Febr. 116. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig.
Der Mikado. Burleske Operette in 2 Akten von W. Gilbert. Musik von Arthur Sullivan.
 Dienstag, 12. Febr.: **Miohe.** Zum Schluß: **Charley's Cante.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainer Stadttheater. Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Hünsl und Gretel. Abends 7 Uhr: Die beiden Reichenmüller. — Montag: Der Verschwenker.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Dersteiger. Abends 7 Uhr: Miquon. — Montag: Die Hermannschlacht.
 — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Madame Sans-Gêne. Abends 7 Uhr: Wie die Alten sangen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 10. Februar. 37. Vorstellung. 21. Vorstell. im Abonnement D.

Neu einstudirt:

Der Prophet.

Große Oper in 5 Akten von Scribe, übersezt von Neffstab. Musik von Mennerber.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister **Rebick.**
 Regie: Herr **Dornewah.**

Personen:

Johann von Leyden	Herr Krauß.
Ides, seine Mutter.	Frl. Brodmann.
Bertha, seine Braut	Frl. Giergl.
Jonas,	Herr Bussard.
Mathias,	Herr Ruffen.
Zacharias,	Herr Schwieger.
Graf Oberthal	Herr Müller.
Erster Hauptmann	Herr Dietrich.
Zweiter	Herr Haubrich.
Anführer der Wiedertäufer.	Herr Wink.
Erste Bäuerin	Frau Stengel.
Zweite	Frau Baumann.
Ein Bauer	Herr Baumann.
Ein Aufwärter	Herr Börner.
Ein Soldat	Herr Heine.

Kurfürsten. Großwürdenträger des Heeres und der Kirche. Ritter und Geistliche. Chorknaben. Bogen. Garbedes Propheten. Trabanten. Herolde. Soldaten. Holländische Bauern und Bäuerinnen. Bürger und Frauen von Münster. Wiedertäufer. Männliche und weibliche Schlittschuhläufer.

Vorkommende Tänz

Alt 2. Danse de villageois, ausgeführt vom Corps de ballet.
 Alt 3. Redowa, ausgeführt von Frl. Quairou, W. v. Kornagki und dem Corps de ballet.

Alt 5. Bachanale, ausgeführt vom Corps de ballet.

Decorative Einrichtung: Hr. **Schid.**, vollständige Einrichtung: Hr. **Kanpp.**
 Nach dem 3. Akt 10 Minuten Pause.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. Mittelpreise.

Preise der Plätze.

	Einfache Preie.	Mittelpreie.	Hohe Preie.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1 " Mittelloge " " "	6.—	9.—	12.—
1 " Seitenloge " " "	5.—	7.50	10.—
1 " I. Ranggalerie	4.50	6.75	9.—
1 " Orchester-Sessel	4.50	6.75	9.—
1 " I. Parquet (1.—6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1 " II. (7.—12.)	3.—	4.50	6.—
1 " II. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1 " (3.—5.)	2.—	3.—	4.—
1 " Barriere	2.—	3.—	4.—
1 " III. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	3.—
1 " (3. u. 4.)	1.—	1.50	2.—
1 " Amphitheater	0.70	1.—	1.40

Die Garderobengebühr beträgt für die Besucher des Barriere, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 6 Uhr ab.** — **Bestellungen** für Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Billetkass (Colonnade) befindlichen **Einwurf** zu legen sind. Die Vorderseite dieser Postkarten ist mit der genauen Adresse des Bestellers zu versehen und gelangen letztere durch die Post an denselben mit einem Vermerk der Billetkass, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder nicht, zurück. — Diese **Postkarten** können auch in ein an die **Billetkass des Königl. Theaters** adressirtes, mit einer **Freimarke** versehenes **Couvert** gelegt und einem beliebigen **Postbriefkasten** übergeben werden, jedoch so zeitig, daß dieselben am Tage vor der Vorstellung bis Mittags 1 Uhr in den Besitz der Billetkass gelangen. — Die **zugehörten** Billets werden am Tage der Vorstellung von **Vorm. 10—11 Uhr bei Rückgabe der mit Zusage versehenen Karte**, gegen Zahlung des Preises und einer Vesteugebühr von 20 Pf. für jedes Billet an der Billetkass verabfolgt. **Auswärtige** Besteller können die betreffenden Billets auf Wunsch erst an der Abendkass des Vorstellungstages in Empfang nehmen. — Die **Damen** werden **höflich** gebeten, auf **allen Plätzen** im Zuschauerraum **ohne Hüte** erscheinen zu wollen.

Dienstag, den 12. Februar. 22. Vorstellung im Abonnement A. **Die Regimentskinder.** Komische Oper in 2 Akten, nach dem Französischen der Herren Sainr Georges und Bayard. Musik von Donizetti. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 69. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 10. Februar.

43. Jahrgang. 1895.

Gaben zum Ankauf von Kohlen für Arme, besonders für verarmte Arme, sind ferner eingegangen: Von Herrn Sanitätsrath Dr. Glens 5 Mk., Ung. 5 Mk., G. B. 10 Mk., Ung. 20 Mk., G. B. 10 Mk., von Frau Rechtsanwält Haas 10 Mk., Frau General Bughe 16 Mk., Frau von Raaken 100 Mk., Frau Dr. S. 30 Mk., Marie und Friedrich 10 Mk., Herrn Rechtsanwält Dr. Seligsohn 10 Mk., D. B. 10 Mk., von Herrn Rentner Dr. Dreger 20 Mk., Frau E. B. (2. Gabe) 50 Mk., Frau F. K. 20 Mk., durch Herrn Bürgermeister Geh. von Einem, der auch friert, 40 Mk., von Frau v. Hebmann 5 Mk., Ung. 2 Mk., Frau Runds 10 Mk., Frau R. K. 20 Mk., Frau Grohmann 20 Mk.; beim Verlage des „Wiesbadener Tagblatt“ gingen ein: v. S. 5 Mk., Ung. 3 Mk., v. S. 3 Mk., L. F. 2 Mk., Frau v. K. 20 Mk., Frau R. 20 Mk., was mit der Bitte um weitere Gaben dankend bescheinigt.

Wiesbaden, den 9. Februar 1895.

Städt. Armen-Verwaltung.

Armen-Verein.

Zu dem nachstehenden Abschluß der Rechnung für das Jahr 1894 bemerken wir, daß unser Verein am 1. Januar 1894 einen Bestand von 1027 Mitgliedern hatte, wovon im Laufe des Jahres 62 durch Austritt, Verzug und Tod abgingen;

965. Es traten dagegen

114 neue Mitglieder ein, so daß ein Bestand von

1079 Mitgliedern am Schluß des Jahres verbleibt.

Eine regelmäßige wöchentliche Unterstützung an Brod und Kartoffeln wurde im vergangenen Jahre 201 armen Familien zu Theil; außerdem wurden 130 außerordentliche Unterstützungen an Brod und Kartoffeln gewährt, sowie auch 123 Paar Schuhe ausgegeben. Gelegentlich des Weihnachtsfestes kamen an 203 Familien Ochsenfleisch, Fett, gebr. Kaffee, Reis und Gerste zur Vertheilung und zu Neujahr wurden denselben eine Unterstützung zur Miethe gewährt.

Indem wir unseren verehrlichen Mitgliedern für alle Gaben im Namen der Armen herzlichsten Dank sagen, richten wir wiederholt an unsere Mitglieder die Bitte, alle an sie herantretenden Gesuche um Unterstützung an unser Bureau zu überweisen. Diesen, wie den direct bei uns einlaufenden Gesuchen, wird nach eingezogenen Erkundigungen bei dem hiesigen Armen-Bureau nicht allein die gewissenhafteste Prüfung zu Theil, sondern es erfolgt auch dann die entsprechende Unterstützung von Seiten des Vereins.

Die Rechnung nebst Belegen liegt zur Einsicht unserer Mitglieder, sowie aller Interessenten auf unserem Bureau (Rathhaus) offen.

Der verehrlichen Expedition des „Rheinischen Kurier“ sprechen wir noch für die uneigentliche Aufnahme unseres Rechenschaftsberichtes hierdurch den verbindlichsten Dank aus.

Der Vorstand des Armen-Vereins.

Dresler.

Wiesbaden, den 9. Februar 1895.

A. Einnahme.

1. Beiträge der Mitglieder	Mk. 7290.98
2. Freiwillige Gaben zc.	640.—
3. Zuschuß der Stadtgemeinde zur Kellermiethe	100.—
4. Legate	500.—
5. Zinsen von Activ-Capitalien	775.90
	Mk. 9306.88

B. Ausgaben.

1. Beitrag zur Naturalverpflegungsstation pro 1894	Mk. 400.—
2. Baare Unterstützungen	864.—
3. Kellermiethe	110.—
4. Für Brodanschaffung	1963.66
5. „ Kartoffelanschaffung	944.39
6. „ Anschaffung von Lebensmitteln, Fleisch, Kaffee zc.	661.05
7. „ Schuhanschaffung	424.80
8. „ Gebühre	481.60
9. „ Druckfachen und Bureau-Bedürfnisse	90.66
10. „ Brennmaterial	27.50
11. „ Gehalt des Armenpflegers	820.—
12. „ angelegte Activ-Capitalien	522.60
13. Decret aus 1893	390.66
	Mk. 7700.92

Abschluß.

Die Einnahmen betrugen	Mk. 9306.88
Die Ausgaben betrugen	7700.92
Within bleiben zu übertragen in 1895	Mk. 1605.96

Welche bestehen in:
a) Guthaben bei dem Bankhause Marcus Berlé & Comp. per 31. Dezember 1894 Mk. 1422.20
b) Cassabestand pro 31. Dezember 1894 „ 183.76
Mk. 1605.96

Kaiser-Panorama, Promenade-Hotel und Delascestraße 7.
Brachttolle Reife ausgestellt. Erster Cycus: Unter-Italien, Handel mit Umgehung und Pompeii.

Kinder-Bewahranstalt.

Durch Herrn F. Strasburger aus einem schiedsm. Vergleich 4 Mk. 30 Pf. empfangen zu haben, bescheinigt verbindlichst dankend F 285
Der Vorstand.

Blindenschule.

Von Frau Seifert fünfzig Mark für unsere Anstalt erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichstem Dank F 278
Der Vorstand.

Große Schuh- und Stiefel-Versteigerung

findet zufolge Auftrags eines hiesigen großen Geschäfts **Mittwoch, den 13. Februar, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr** anfangend, in meinem Auctionslokal, **Friedrichstraße 44 (Thoreingang)**, statt.

Zum Ausgebot kommen:

350 Paar Herrenstiefel, Damen-Zug- und Knopfstiefel, Mädchen- u. Knabenstiefel, Filz-Pantoffel, Gamaschen, Ballschuhe in Lack, Gams, Chevreau zc. zc.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Bestgebot.

Der Auctionator: **Adam Bender,**
Friedrichstraße 44 (Thoreingang).

Männer-Gesangverein „Union“.

Heute Sonntag, den 10. Februar, findet **kein** carnavalistisches Concert im Römersaal statt. Näheres wird noch bekannt gegeben. F 196
Der Vorstand.

Uniformirter

Krieger- u. Militär-Verein Wiesbaden.

Carneval-Sitzung.

Sonntag, den 10. Februar 1895, findet in der Turnhalle, Wellstrichstraße 41,

große carnavalistische

Damen-Sitzung

mit darauffolgendem Tanz

statt.

Einzug des Comitees präcis 6 Uhr, 131 1/2 Min., 1/4 Sec.

Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen. F 215

Das Comitee.

Freiburger (Bad.) Geld-Loose

à 3 Mk. Ziehung 15. März. Hauptgew. 50,000 Mk. zc.

Frierer Klassen-Loose.

Für 2 Klassen Hauptgew. ev. 500,000 Mk. baar ohne Abzug. Originalloose: Ganze, Halbe, Viertel und Achtel 40 20 10 5 Mk.

Ziehung 1. Klasse sicher 14., 15. Febr.

Meininger Loose à 1 Mk.,

11 St. 10 Mk., Hauptgew. 25,000 Mk., Ziehung 7., 8., 9. März, empfiehlt 1896

Loose-General-Debit de Fallois,
10. Langgasse 10, nahe Schützenhofstr.



Für die Bureaux der

Rechtsanwälte

Liefert sämtliche **Formulare** in bester Ausstattung preiswürdig dieL. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Reell und gut kauft man
im Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
Querstrasse 1.

Neu eingetroffen: Schwarze Seidenstoffe in guter Qualität Robe 18 Mk., Kleiderstoffe und Cachemire in den schönsten Dessins Robe 4 Mk., Herren-Cheviots, Rest zum Anzug 9 Mk., zur Hose 3 Mk., Damen-Cheviots, 1,40 breit, Robe 10 Mk., elegante Regenmäntel 10 Mk., Jaquettes 6 u. 10 Mk., Abendmäntel 10 Mk., Capes 8 Mk. u. s. w.

Gambrinus, Marktstraße 20.

Heute:

Großes humorist.-carnevalistisches

Concert.

Anfang 4 Uhr.

1511

Restaurant Kaletsch,

„Zur Rheinlust“, Albrechtstrasse 21.

Heute Sonntag, den 10. Februar, veranstaltet die Gesellschaft Lohengrin eine

carnevalistische Sitzung,

wogu Gäste, Freunde und Gönner der Gesellschaft hiermit ergebenst eingeladen sind. — **Einzug des närrischen Comitees 6 Uhr 71% Minuten.**
NB. Von 4 Uhr ab carnevalistisches Concert.

Das Comitee.

Conservirte Gemüse!

Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose von 43 Pf. an,
Erbsen 2-Pfd.-Dose von 60 Pf., 1-Pfd.-Dose
von 35 Pf. an,Abfall- und Brech-Spargel 2-Pfd.-Dose
von 85 Pf. und 100 Pf. an. 1505

Feinere Qualitäten in Auswahl.

Bei Abnahme von 12 Dosen 5% Rabatt.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Fabrik-Depot Braunschweiger Gemüse-Conserven.

Sarg-Magazin

Saalgasse 30. Heinrich Becker, Saalgasse 30,
empfiehlt alle Arten Holz- und Metallfärge von den einfachsten bis
zu den feinsten zu billigen Preisen. 859

Sarg-Magazin

Morigstraße 12. Jos. Och, Morigstraße 12.
Großes Lager in Holz- und Metallfärge, sowie complete Aus-
stattungen zu den billigsten Preisen. 14660

Großes Lager aller Arten

18476

Holz- und Metall-Särge,

Kapellenstraße 1.

Geisbergstraße 18.

Carl Ruppert.

Kaufgesuche

Gesucht eine eis. oder hölzerne Laube. Offerten unter
L. L. 231 an den Tagbl.-Verlag.Eine Laden-Einrichtung für ein Colonialwaaren-
geschäft zu kaufen gesucht. Offerten u. M. L. 228
im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Verkäufe

Fischgeschäft

in vorzügl. Lage sofort sehr preiswürdig zu verk. 1493
August Koch, Immo. u. Hypoth.-Gesch.,
Friedrichstraße 31.

Pelzrock billig zu verkaufen Wellstrasse 35, 2.

Masken-Anzug,

(Mococo), für eine schlaue Figur, noch neu, billig zu verkaufen oder zu
verleihen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 12, 3.

Pferde-Schlitten zu verk. o. zu verl. M. Dogheimerstr. 6.

Schlittengelände bill. bei Nagel, Sattler, Goldg. 1. 1450

Eine Grube Dung zu verkaufen Rheinstraße 24.

Gute Milchkuh mit Kalb zu verk. Sonnenberg, Langgasse 2.

Ein Bernhardiner und ein Setter

billig zu verkaufen Dieblich, Rathhausstraße 53. 1497

Ein guter Zughund zu verkaufen. Näh. Morigstraße 20, B.

Schöne junge Hündchen billig abzugeben. Hermannstraße 17, Bdd. 2 1

Ein Paar schwarze und ein Paar weiße Möven zu verkaufen, es
gegen Singvögel zu vertauschen Goldgasse 3.

Varger Kanarienh. u. Weibchen v. zu verk. Geisbergstraße 11, S. 2

Kanarienhähne, Weibchen u. Nestkäse zu verk. Wellstr. 45, S. 2

Wehlwürmer zu verkaufen Ludwigstraße 8, 2.

Verschiedenes

Korpulenz,

Fettsucht etc. Höchst sensat.
amerik. Redukt. Kur. —
Einf. angenehmer Verlauf.
(ohne bes. Diät od. Berührung.)
Burekholts, Naturärztl. Office.
9-11, 3-5, Albrechtstrasse 32.

Herzliche Bitte.

Ein armes Kind, welches durch Krankheit seinen geraden Körper
verloren hat, bittet mitleidige Menschen um eine kleine Gabe zur An-
schaffung eines Bandagen-Korsetts. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1516

Gelegenheitsgedichte

zu Geburtstagen, Hochzeiten, Polterabenden u. s. w., sowie Erklärungen
zu Illustrationen werden schnell und billig geliefert Rehrstraße 2, 1.

Eine junge geb. Dame,

hier fremd, wünscht einem französischen oder englischen Fräulein bei-
zutreten. Briefe bitte unter T. L. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Schriften fertig**J. Kamberger,**
Rechtsconf., Feldstraße 23.**Schöner Landhaus-Bauplatz** ist geg. ein rent. Haus
zu vert. 1515**Otto Engel.**

Ein Viertel Th.-Ab. B. (1. H., Mitte) sof. abzug. N. Tabl. B. 1492
 Mehrere schöne Maskenanzüge zu verl. Näh. Adlerstraße 6. 1502
 Maskenanz. (Gläserin) zu verl. o. zu verl. Bertramstr. 18, M. 3 r.
 Mehrere D.-Maskenanzüge bill. zu verl. Dessaustr. 60, Stb. P.
 Versch. Maskenanz. (Preismasken) b. zu verl. Näh. Wellstr. 18, 3.
 Maskenanzug, roth. Atlas, Gläserin, b. z. verl. Lonsenstr. 21, 3 Tr.
 Maskenanzug (Italienerin) f. 3 M. z. v. Geisbergstr. 3, Hhs. 1.
 Elegante Masken-Kostüme (Spanierin und Fortuna) billig zu
 verleihen Waltmühlstraße 27, 2.

**Ich empfehle mich den geehrt. Damen z. Anfertigen aller
 Kostüme i. u. a. d. Hause. Frau Schneider, Waltmühlstr. 3.**
 Eine durchaus perfekte Stickerin sucht noch einige Privatstunden.
 Schachtstraße 22, 2. Et.

Die Berliner Neuwäscherei

von **F. Weis**, Nerostraße 23, empfiehlt sich zur Uebernahme von
 Wäsche für Hotels und Herrschaften bei sauberster Ausführung und
 pünktlicher Bedienung zu soliden Preisen.

Friseurin f. n. einige Stunden. **Fr. Tisson**, Marktstr. 22.**Wer?** hilft einer armen Fam. mit vier Kindern aus großer
Noth. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1513

Eine j. Frau wünscht ein Kind mitzukaufen. Platterstr. 28, Hth. P.
 Dasselbst kann ein Kind gute Pflege erhalten.

Berspätet!

Ein dreifach donnerndes **Doch** soll fahren von der Rheinstraße 99
 bis in die Moritzstraße 11 in die Wurstküche.

Der **Georg** soll leben,
 Seine Geliebte daneben,
 Ein Fräulein dabei,
 Hoch leben sie alle Drei!

Von Einem, der es nicht vergißt,
 Wenn dem **Georg** sein Geburtstag ist.

H. E., P. H. H., J. E.

Wie man durch Erblichkeit seine Mit-
 berechtigten unglücklich und existenzlos macht,
 kann bereitwillig und genügend Auskunft erteilt werden
 Reichstraße 10, 2. Et. F. E.

Verloren. Gefunden

Ein goldenes Armband, mit blauen und rothen Steinen
 besetzt, ist auf dem Wege durch die Rhein- und Wilhelmstr.,
 Kuranlage nach dem großen Kurhausweiher oder ebendasselbst verloren
 worden. Gegen Belohnung abzugeben Dranienstraße 16, 1.

Verloren

am Freitag Vormittag von Kapellen-
 straße bis zur Victoriastraße eine
 silberne Remontoir-Uhr. Gegen sehr gute Belohnung abzu-
 geben Wilhelmstraße 22, 1. Et.

Wittwoch Nachmittag ein **Nidel-Zwider** verloren. Abzu-
 geben gegen Belohnung Adelsbaldstraße 33, Part. 1488

Am 6. Februar durch die Wellstr. eine alte **Karrentrage** verloren.
 Gegen Belohnung abzugeben Helenestraße 16, Mittelh. Part.
 Zwei **Milchsaunen** gefunden. Abzuholen Kirchhofstraße 7, Laden.



Ein weißer Spitzhund, auf „Hock“ hörend, ent-
 laufen. Abzugeben gegen Belohnung Wellstr. 9.
 Vor Ankauf wird gewarnt. 1509

Ein Fox-Terrier entlaufen.**Wiederbringer Belohnung Mozartstraße 1.****Angemeldet bei der königlichen Polizei-Direction:**

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 silb. Rem.-Damen-Uhr mit
 Nidelfette, 1 schwarzer Arbeitsbeutel mit gold. Brille und Strickzeug,
 5-Markstück, 1 Musterstrickzeug (Prüfungsarbeit), dreieckiges schwarzes
 Tuch (gestrich) mit Franzen, 1 Paar Schlittschuhe, 1 schwarzes
 Schlangenarmband, 1 gelb. Spazierstock mit Eisenbeinriss, 1 rothbr.
 Brieftasche mit Visitenkarten, 1 braunlederne Kellnertasche mit Umhänge-
 riemen, 1 großer ledderener Kutscher-Handschuh, 1 Allgemeines Ehren-
 zeichen mit Ordensband und Blech, 1 braune Pelserine, 1 Nidel-Zwider,
 1 Nadel-Regenschirm, 1 gold. Gliederarmband mit roth und blauen
 Steinchen. **Gefunden:** 1 vergold. Schere, 1 Taschentuch, 1 brauner
 Pelztragen, 2 leinene Tücher, 1 Arbeiter-Sackrock, 1 gold. Ring mit
 grünem Stein, 1 ledderene Handtasche, Portemonnaie, 1 Schelle.
Entlaufen: 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund. **Im Monat
 Januar cr. in den Wagen der Straßenbahn hier gefunden:**
 Mehrere Handschuhe, 1 Strumpfband, 8 Bücher, 1 Spazierstock.

Familien-Nachrichten

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß
 unser lieber Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Friedrich Winterwerb,

nach kurzem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Winterwerb, Leichter.**Ernst Winterwerb**, Friseur.

Die Beerdigung findet Montag, den 11. Februar, Nach-
 mittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise so herzlicher Theilnahme
 an dem unvergeßlichen Verluste unserer lieben und
 guten Mutter, sowie den Varmherzigen Schwestern
 für ihre liebevolle Pflege innigsten Dank.

Die tiefbetrübten Kinder:

A., M. und G. Fischer.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Vater,

Wilhelm Hardt,**Schloßverwalter a. D.,**

heute Nacht 12 Uhr im 82. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Diebrich und Carlisle Ark., den 8. Februar 1895.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr statt.

Wilhelm Hardt.
Auguste Hardt.
Franziska Hardt.

Bremer Lebensversicherungs-Bank.

Errichtet im Jahre 1867.

Lebens-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherung.

Versicherungsbestand 1893: 56 1/2 Millionen Mark. Zugang an Anträgen in den letzten 12 Monaten 18 1/10 Millionen Mark. Gewinnreserve: 400,000 Mk. Dividende der Lebensversicherungs-Abtheilung in den Jahren 1872 bis 1893 durchschnittlich 26 Prozent.

Günstige Versicherungsbedingungen: Vertheilung der Ueber-schüsse an die Versicherten, unanfechtbare Policen; Uebernahme des Kriegsrisikos; Hinterlegung von Dienstcautionen für Staats- und Communalbeamte; kostenfreie ärztliche Untersuchung u. s. w.

Auskunft ertheilt bereitwilligst:

Das Bureau der Bremer Lebensversicherungs-Bank
Frankfurt a. M., Zeil 1., L. Thoma (Telephon 2203),
und E. Günther, Wiesbaden, Morisstraße.

NB. Vertreter werden allerorts gesucht.

1496

Carneval-Gesellschaft „Wiesbadener Humor“.

Heute Sonntag, den 10. Februar,
Mittags von 4-7 Uhr:

Grosses Concert.

Eintritt 10 Pf.

Abends 8 Uhr 11 Minuten:

Große Gala-Sitzung

in dem närrisch decorirten Saal der

„Drei Könige“, Marktstraße 26.

Eintritt für Herren 30 Pf., Damen 20 Pf.

Es ladet freundlichst ein

Der hohe Rath.



Carneval-Verein „Narrhalla“.

Sonntag, den 17. Februar 1895:

Dritte und letzte Damen-Sitzung
mit darauffolgendem Ball in den prachtvoll
decorirten Sälen des „Central-Hotel“.

Saaloöffnung: 7 Uhr 31 Min.

Einzug des Comitees: genau 8 Uhr 31 Min.

Eintrittskosten im Vorverkauf 60 Pf. in

den Cigarrenhandlungen der Herren Hch. Bauer,

Kirchgasse 24, M. & Ch. Lewin, Langgasse,

vis-à-vis Hotel Adler, sowie im Central-Hotel.

Raffienpreis 75 Pf.

Nieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens

Donnerstag, den 14. d., Abends, bei dem Sitzungs-

präsidenten, Hrn. J. Chr. Glücklich, Herrstr. 2,

Vorträge bei dem ersten Vorkommenden, Herrn Otto

Behncke, Kirchgasse 47, anzumelden. Die Be-

gleitung der Lieder, sowie die Ausführung der Musikpièces hat die Capelle

des hies. 80. Inf.-Regts. übernommen.

Der kleine Rath.



Henry Faber & Co., London.

Feinstes Aroma.

Billigste Preise.

x

Aechte China-Thees!
in Original-Packungen

en gros
en détail.

F. Urban & Co., Wiesbaden,

Taunusstrasse 2a.

1512

Wegen Abbruch des Hauses

sind sämtliche Spezereitwaaren, Cigarren, sowie die Laden-
Einrichtung billigst zu verkaufen

1506

Michelsberg 22.

Gesang-Abtheilung des Wiesbadener Militär-Vereins.

Heute Sonntag, den
10. Februar cr., Abends
7 Uhr 71 Minuten:

1. große carnevalistische Sitzung

in dem auf's Närrischste decorirten
Vereinslokale.

Der Zutritt ist nur für Mitglieder und deren Angehörige.
Kinder können nicht eingeführt werden.

2. Sitzung am 17. d. M.

Lieder und Vorträge einzureichen bis zum 12. cr. bei Kilian,
Lehrstraße 19. F 218

Das Comitee.

Techniker-Verein.

Zweigverein des Deutschen Techn.-Verbandes.

Sonntag, den 17. Februar,
Abends 7 Uhr:

Humorist. Abend-Unterhaltung mit Tanz

im Hotel Hahn (Spiegelgasse).

Alle werthen Collegen sind hierzu
freundlichst eingeladen und können
Einlasskarten bei Herrn Ingenieur

Landgräber, Grabenstrasse 1, in Empfang nehmen.
Der Vorstand.



Zither-Verein.

(Vorläufige Anzeige).

Unser diesjähriger Maskenball

findet am Fastnacht-Sonntag, den
24. Februar, in der Männer-Turnhalle
(Platterstraße) mit Preisvertheilung statt.
Der Vorstand. F 204



Gesellschaft „Fraternitas“.

Nächsten Samstag, den
16. Februar 1895, Abends
8 Uhr 11 Min., im Saale des
„Hotel Schützenhof“:

Großer Maskenball,

worauf wir die verehrlichen Mit-
glieder und speciell geladenen
Gäste nochmals aufmerksam
machen.

Der Vorstand.

NB. Masken ist der Eintritt nur gegen Vorzeigung eines Sternes.
Nichtmasken nur gegen Vorzeigung einer Einladung gestattet. F 200

Schiersteiner Hafen schneefreie spiegelgl. Schlittschuhbahn.

Eingang am Gasthaus „Zur Rheinluft“.

Der Pächter Karl Hauptzer.



Die Restbestände

meines Lagers in Oesen, Kochherden, landwirthschaftlichen Geräthen, Schippen, Spaten, Ketten u. Sensen, Eisenwaaren, Werkzeugen, Gartenmöbeln, Haus- u. Küchengeräthen aller Art, Blech- und emailirten Waaren 2c. 2c.

werden bis Mitte nächsten Monats

zu jedem annehmbaren Preise

ausverkauft.

D. Bleyler, 9. Marktstraße 9.

1510

Gesangverein „Neue Concordia“.

Nächsten Sonntag,
den 17. Febr., Abends 8 Uhr
11 Minuten,

im Römersaale:

Grosser Maskenball

mit Concurrenz
um 8 werthvolle Preise
(fünf Damen- und drei Herren-
Preise) für die elegantesten und
originellsten Masken.

Karten à Mk. 1.— für
Masken und Herren sind im Vor-
verkauf zu haben bei den Kauf-
leuten: Herren **Strensch**,
Webergasse 40, **Diels**, Graben-
straße 9, **Stemmler**, Friedrichs-
straße 45, **Schlink**, Ecke der
Faulbrunnen- und Schwalbacher-
straße, **Schindling**, Ecke des
Middelsberg und Schwalbacher-

straße, **Hutter**, Kirchgasse 40; bei den Gastwirthen: Herren
Kaiser, Marktstr. 26, **Brech**, Bahnhofstr. 20, **Sommer**,
Röderstraße, „Vater Jahn“, **Weygandt & Floeck**, Römer-
saal, **Tochtermann**, Schweinsberg's Bierstunnel, sowie bei
Herrn **Kohlhöfer**, Stiftstraße 1, und bei dem Präsidenten,
Herrn **A. Rumpf**, Neugasse.

Jeder nichtmaskirte Herr hat das Recht eine nichtmaskirte Dame
frei einzuführen, jede weitere Dame zahlt 50 Pf. und sind die
Karten für letztere Abends an der Kasse zu entnehmen.

Raffenspreis **Mk. 1.50** für Masken und Herren. F191

Der Vorstand.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes carnevaleskisches Concert.

Eintritt frei.

Reichhaltige Speisekarte in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Portionen.
Dienstbach.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstangebote und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine gebildete Dame mit Sprachkenntnissen als Gesellschafterin
u. zur Begleitung f. mit auf Reisen, Kammerjungfer oder
besseres Mädchen, w. nähm f. u. franz. Spr., zu ein. Dame
für mit auf Reisen, fein. Herrschaftshausmädchen, w. perf.
serviren k., besseres Kindermädchen (Nordd.), eine Französin
zu Kindern, tücht. Pensionszimmermädchen, Bademädchen
f. Hotel, Mädchen allein zu e. Dame, sehr angen. Stell., nach
Wingen, für Saison Hotelzimmermädchen, perf. Hotel-Mst.-
Mädchen, mehr. Herrschaftsköchinnen u. Mainz u. f. hier
sucht **W. Löb, Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Gute Stellung

können bei uns täglich über fünfzig Mädchen ohne Einschreib-
geld finden. Vermittl. nur 1 Mk. **Frauenwerbs-Gesellschaft,**
Frankfurt a. M., Allerheiligenstr. 57. F 49

Wodes.

Zweite Arbeiterin, Lehrmädchen

gesucht Marktstraße 24. 1452

Mehrere Weißstickerinnen verlangt Kirchgasse 48. **Fr. Göbel.**

Lehrmädchen aus achtb. Familie gegen sof. Vergütung zu Oheim
geh. Rhein. Haus- u. Küchengeräthe-Fabrik, Langgasse 10. 1462

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. **C. Krause Nachf.**
Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich und unentgeltlich
erlernen Große Burgstraße 14, 2. 540

Mädchen kann das Weißzeugnähen erlernen Saalgasse 32 bei **Enders.**
Lehrmädchen für Putz gesucht. 867

L. Rissmann Nachf., Lannusstraße 40.

Ein ehrliches Monatsmädchen sofort gesucht Rhein-
straße 40, Parterre r.

Eine unabhängige Frau od. Mädchen auf einige Stunden
des Tages gesucht Drantensstraße 45, Part. links.

Eine junge reinliche Monatsfrau gesucht Castellstraße 5, Part. links.

Ein Wittwer mit drei Kindern, Anfangs 30er Jahre, mit
gutem Geschäft und eigenem Grundbesitz, sucht eine Haus-
halterin (aber nicht unter 25 Jahren), eventl. auch Heirath. Anonym
verboten. Offerten nebst Photographie und genauer Angabe der Ver-
hältnisse unt. **T. H. 216** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen kann unentgeltl. Kochen lernen. Näh. im Tagbl.-Verl. 1478

Ein Mädchen, welches Kochen kann, gesucht Friedrichstraße 29, Part. 1373

Gesucht für sofort eine fein bürgerl. Köchin mit pr. Zeugnissen,
drei fein bürgerl. Köchinnen z. 15. Febr., eine Pensions-
köchin zum 20. Febr., ein tüchtiges Alleinmädchen zum 21. Febr. mit
gutem Lohn, mehrere Alleinmädchen für gleich, welche Kochen können
und eine Anzahl einfacher Mädchen für gute Stellen.

Ein besseres Mädchen, welches etwas Kochen kann, zum 1. März gesucht
Kirchgasse 46, 1. 1430

Röchin, fein bürgerl., welche etwas Hausarbeit verrichtet, zu Herr und Dame gesucht, außerdem zwei fein bürgerl. Röchinnen für seine Geschäftshäuser (25 Mr.) und eine fein bürgerl. Röchin für Pension, sowie mehrere Hotelköchinnen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Zum 1. März gesucht ein tüchtiges Alleinmädchen gegen guten Lohn. Kochen erwünscht, aber nicht direct erforderlich. Zu melden mit Zeugnissen täglich Vormittags 9-1 Uhr oder Abends 7-8 Uhr Rheinstraße 91, 3.

Suche sofort besseres Alleinmädchen, welches waschen und etwas kochen kann, für Haushalt von zwei Personen. Meldungen Philippsbergstraße 15, B. v. Born. 10-1 od. Kapellenstr. 16 v. Abends 6-8 Uhr.

Gef. ein tücht. Zimmermädchen, das schon in einem Hotel oder einer Pension gewesen, zum 15. Febr.; ebenso ein Küchenmädchen. Näh. Pension Internationale, Mainzerstraße 8.

Ein besseres Hausmädchen, welches nähen und serviren kann und gute Zeugnisse hat, wird zum 15. Februar gesucht Barfstraße 36.

Ein einfaches junges Mädchen gesucht Friedrichstraße 5, Eschladen. 1310

Ein junges fleißiges Mädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 755

Ein Mädchen gesucht Dranienstraße 8, im Laden. 1193

Gesucht zum 19. Februar ein selbstständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen Webergasse 45, Part. 1344

Mädchen für Hausarbeit gesucht Neugasse 17, 2 St. 1330

Ein zuverlässiges älteres Mädchen, welches kochen und jede Hausarbeit gründlich versteht, auf 20. Februar gesucht Philippsbergstraße 19, Partierre. 1804

Ein junges Mädchen vom Lande für kleine Haushaltung gesucht Bahnhofsstraße 16, im Puzgeschäft. 1484

Braves Mädchen gesucht Karlstraße 40, 2 Tr. 1.

Zwei tücht. kräftige Mädchen vom Lande zum 1. März gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. F276

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird auf sofort gesucht Nicolaisstraße 32, 2 l. 1498

Feineres Zimmermädchen (25 Mr.) in hochfeine Stelle, ein besseres Zimmermädchen zum 1. März zu Herr u. Dame, eine Kammerjungfer auf 3 Monate zur Aushilfe zu einz. Dame gesucht.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht zum 1. April

zu kinderlosem Ehepaar ein reinliches braves Alleinmädchen, das selbstständ. gut bürgerl. kochen kann, Zahnstraße 15, 2. 1501

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann, zum Alleinmädchen Wagenstecherstraße 5, 2. Zu f. Morgens b. 11 Uhr u. Nachm. b. 4 Uhr.

Suche ein tüchtiges ausländisches Mädchen für eine Restauration zur Stütze der Hausfrau. Offerten unter K. L. 2350 an den Tagbl.-Verlag.

Ein braves tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Bleichstraße 15.

Mädchen für Küche und Haushalt gesucht Schwalbacherstraße 51, 2 l.

Ein Hotelzimmermädchen, Kaffeebörner für hier und auswärts, Pensionköchin, Kochlehnmädchen, Büfettfräulein, Serviermädchen, Stellnerinnen, gut bgl. Köchinnen, best. Hausmädchen, Alleinmädchen für best. hiesige u. ausw. Stellen, best. Kindermädchen, kräftige Küchenmädchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gef. best. Mädchen zu gr. Kindern, latbol. u. nicht unter 30 Jahren, m. g. 3. (i. g. St.), ein nettes Hausmädchen, d. Liebe z. Kindern b. f. i. g. Stell. Bür. (Frau Kratzenberger) Bärenstraße 1, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kinderkammerfrau 1. Cl., franz. sprechend, Kinderfräul., mehr. best. u. einz. Kindermädchen mit guten Zeugn. empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine tücht. selbstst. Verkäuferin sucht per April in Manufaktur und Modewaaren Stellung. Offerten unter Z. J. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein junges Mädchen, welches seine Lehre in meinem Manufakturwaaren-Geschäft beendet, wird eine Stelle als Verkäuferin in einem gleichen Geschäft gef. Hermann Rertz, Emserstr. 4a, 2. St. 14656

Modes. Eine tüchtige erste Arbeiterin sucht Stellung. Off. unt. W. J. 197 an den Tagbl.-Verlag.

Demoiselle fr. cherche place de gouvernante, prend aussi engag. p. h. ou p. jour.

S'ad. a. G. R. 12 poste rest. Berliner Hof.

Ein tücht. Bäckermädchen empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Köderstraße 8, Stb. 2 St. r.

Ein tücht. Bäckermädchen sucht Beschäftigung. Weibstraße 36, Bdh. 1.

Mädchen sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. Kirchgasse 19, Stb. 2 St.

Frau sucht Wasch- und Putzbeschäftigung Schulgasse 5, 1. St.

Fließige Frau f. Monatsstelle in besser. Hause. Dranienstraße 39, S. 3.

Eine f. unabhängige Frau sucht Aushilfsstelle im Kochen. Näh. Köderstraße 25, Part.

Empfehle f. feine Herrschaftsh. Gesellschaften, eine franz. Gouvernante, Haushält., Kammerjungfern, Stützen mit gut. Empfehl., eine f. Pension, am liebst. Kinderfr., bessere Kindermädchen für gleich und später.

Bür. Germania (Frau Kraus), Säfnergasse 5.

Empfehle eine sehr gute jüngere Herrschaftsköchin, eine perf. ältere Herrschaftsköchin mit 10 u. 4-jährigen prima Zeugn.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empfehle f. d. Saison zwei ganz perfekte Hotelköch. mit prima Zeugn., eine am liebsten Jahresstelle, sechs perfekte Herrschaftsköch., mehrere fein bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen, w. l. l., einz. Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen.

Bureau Germania (Frau Kraus), Säfnergasse 5.

Eine Person gef. Alters, katholisch, mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haushälterin bei einem soliden Herrn.

Zu erfragen Westendstraße 4, 1. St. r.

Ein Fräulein aus besserer Familie, in der Haushaltung bewandert, wünscht in nur besserer Familie oder bei einem Herrn oder Dame gegen geringe Vergütung sofort Stellung. Hermannstraße 26, Stb. 1 St. l.

Mädchen für allein, sowie Hotelzimmermädchen suchen sofort Stelle. Dranienstraße 12, Stb. Part.

Eine Schweizerin mit guten Zeugnissen sucht sofort oder später Stellung zu Kindern.

Näh. Tannusstraße 26, im Kurzwaaren-Geschäft.

Ein gut empfohl. Mädchen, das decken und serviren kann, empfiehlt sich zum Serviren bei größeren Gesellschaften. Näh. Karlstraße 16, Stb. 1.

Ein alleinstehendes Fräulein ge- wöhnlichen Alters möchte Sterbefall wegen ihres Haushalt

aufräumen und sucht mögl. dauernde Stell. bei einz. Dame od. Herrn. Dasselbe ist tücht. im Kochen u. kann einem Haush. selbstst. vorst. Gef. Off. unt. M. F. 122 an d. Tagbl.-Verl.

Eine gebildete Dame, umsichtig und gewandt, franz. und englisch sprechend, bis jetzt noch

Kaffirerin, wünscht sich zu verändern. Prima Refr. Offerten unter T. S. 126 an die Exped. der Wiesb. Presse erb. 1494

Für ein gut empfohl. kinderl. Ehepaar wird eine Stelle als Haus- od. Villenverwalter gef. Näh. Nicolaisstr. 3. 1486

Ein Fräulein gef. Alters, gut empfohlen, sehr energisch und zuverlässig, firm im Nähen, auch sonstigen vorkommenden Arbeiten gut bewandert, sucht sof. oder zur Saison Stell. als Beischließerin, Wirthschafterin oder irgend welchen Vertrauensposten.

Berthe Offerten an Hansenstein & Vogler A.-G., Dresden, sub K. S. 321. F49

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Albrechtstraße 38, Part.

Mehrere einfache brave jüngere Alleinmädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine gesunde Stimme sucht auf gleich gute Schänke. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1345

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer schnell u. mit geringsten Kosten Stellung finden will, verlange per Postkarte die „Deutsche Balancen-Post“ in Eschlingen a. N. F94

Ein mit allen Comptoirarbeiten vertrauter junger Mann zur Führung der Bücher tagsüber aushilfsweise gef. Bleyler, Marktstr. 9. 1500

Für mein Tuch- und Manufakturgeschäft suche ich zu Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung und von achtbarer Familie. J. Stamm, Gr. Burgstraße 7. 1213

Für mein Manufakturwaarengeschäft suche ich per April einen mit guten Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling.

Demselben ist Gelegenheit geboten, sich mit der Branche, sowie allen Comptoirarbeiten gründlich vertraut zu machen und die doppelte Buchführung practisch zu erlernen.

Heinrich Leicher, 25. Langgasse 25.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung zum 1. April, ev. früher gesucht. H. Rabinowicz, 33/37. Langgasse 33/37.

Ein Schreinergehülfe, guter Banarbeiter, gesucht Römerberg 32.
Lehrling mit besten Schulzeugnissen aus guter Familie unter
 günstigen Bedingungen per April gesucht. 1227
 H. M. Tendian, Manufacturwaaren-Geschäft.

Für meine Buch- u. Schreibwaaren-Handlung suche für jetzt oder
 später einen **Lehrling**. 410
 Hermann Schellenberg, Oranienstraße 1.

Lehrling.

Für mein Droguen-, Material- und Colonialwaaren-Geschäft suche einen
 Lehrling, event. auf Ostern. 1293

Lehrling mit guter Schulbildung gegen Vergütung gesucht
 General-Agentur Wilhelmstraße 5, 2 St. 1471
 Für mein Tapetengeschäft suche zu Ostern 1895 einen **Lehrling**. 14966
 Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 46.

Ein braver **Junge** kann das Spengler- und Installations-
 Geschäft erlernen Goldgasse 3.
Lehrling gesucht. Carl Praetorius, Gärtnerrei,
 Walfmühlstraße 32. 1297

Dachdeckerlehrling gesucht Jahnstraße 36.

Kräftiger braver **Junge** kann sof. in die Lehre treten bei
 Philipp Hess, Bäckermeister, Rumbach.

Ein stadtkundiger **Hausburche** gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.
 H. Schröder, Bäcker, Viebrich. 1409

Ein braver **Hausburche** sof. gesucht Marktstr. 19 a, Ecke Messerg. 1487

Ein junger **Hausburche** gesucht Schwalbacherstraße 19.

Gesucht ein jüngerer **Hausburche**, der serviren kann, Messergasse 14, 1.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Schlossergehülfe
 sucht Beschäftigung. Rab. Platterstraße 48, 1 St. h. i.

Bäcker!!!
 Wo findet ein tücht. Bäcker Stellung behufs baldiger Pacht-
 oder Kaufübernahme des Geschäfts. Offerten unter M. L.
 Schulberg 19, Hinterh. 2 St., Wiesbaden.

Ein junger Mann

aus Bayern, verheiratet mit dem einjähr. Zeugnis, wünscht am
 hiesigen Plage als Lehrling in ein offenes Baarengeschäft zu
 treten. Anerbieten unter P. L. 225 an den Tagbl.-Verlag
 erwünscht.

Empfehle einen tüchtigen Kutscher für Geschäftswagen u. einen Knecht mit
 6-jähr. Zeugn. **Dörner's erstes Central-Büro**, Mühlgasse 7.
 Empfehle stets Herrschaftsdienste und best. Hausburche für Hotels und
 Geschäftshäuser. Büro Germania (Franz Kraus), Häfnergasse 5.

Vermischtes.

* **Eine Massentaufe** hat, wie dem „Verl. Tagebl.“ geschrieben
 wird, am 26. v. in einem kirchlich geschmückten Lehrsinger der 4. Ge-
 meinde-Schule zu Niddorf bei Berlin stattgefunden. Das Haupt-
 buch jener Anstalt hatte ergeben, daß dreihundertsechzig Schüler (1) der ver-
 schiedenen Klassen ungetauft waren, und den eindringlichen Vorstellungen
 des Hauptlehrers war es gelungen, die Eltern von 86 Knaben zu be-
 wegen, in eine nachträgliche, in der Schule vorzunehmende Taufe einzu-
 willigen. Die beteiligten Mütter durften auch noch nicht schulpflichtige
 Kinder mitführen, um den Tauffact nachholen zu lassen. Da es an Vätern
 fehlte, übernahmen die an der Feier durch Gesang theilnehmenden Lehrer
 die fehlenden Stellen.

* **Geneidet**. Eine der klotzesten Truppen während der Regierungs-
 zeit König Friedrich Wilhelms III. von Preußen war das Garde-
 Schützenbataillon, fast lauter Sauerländer aus dem damals noch zu Preußen
 gehörigen Ranton Neufchatel. Dessen Kommandeur, Major von Tilly,
 war ein sehr tüchtiger, aber wie seine Schützen auch sehr lebenslustiger
 Offizier, und deshalb bei dem Befehlshaber des Gardekorps, dem Herzog
 Karl von Mecklenburg, keineswegs gut angeschrieben. Letzterer war
 überaus streng, und das lustige Leben der Garde-Schützen, die
 im Dienste sich gleichwohl nicht das Allgeringste zu Schulden
 kommen ließen, war ihm so verhasst, daß er sich wiederholt beim
 König beschwerte, freilich ohne Erfolg, denn der Major von Tilly
 war bei Vose sehr beliebt. Einst — so lesen wir in dem jüngst
 erschienenen Buche „Der Humor im deutschen Heere“ von A. D. Klaus-
 mann (Verlag von Paul List, Berlin und Leipzig) — waren
 beide Offiziere zur königlichen Hofstafel befohlen und der Herzog hatte
 seinen Platz unweit des Königs eingenommen, während der Major etwas ent-
 fernter saß. Der General schien heute besonders übelgelaunt und die
 Blicke, die er zuweilen zu Herrn von Tilly hinüberwarf, waren nichts

weniger als wohlwollend. Desto aufgeräumter war der Major, dessen
 Nachbarschaft aus dem Lachen nicht herauskam und welcher sich verteuelt
 wenig aus der schlechten Stimmung seines Vorgesetzten zu machen schien.
 Kurz vor beendeter Tafel wandte sich plötzlich der Herzog an den Major
 so laut, daß es dem Könige nicht entgehen konnte. „Scheinen da recht
 nette Zustände in Ihrem Bataillon zu herrschen, Herr Major von Tilly“,
 sagte er in seiner strengen Redeweise, „habe im Rapport gelesen, daß
 ein Mann, und noch dazu ein Oberjäger, sich größliches Vergehen hat
 zu Schulden kommen lassen. Muß doch sehr bitten, eine straffere Disziplin
 einzuführen!“ „Wie, größliches Vergehen?“ fragte der König, welcher durch
 die Worte des Generals aufmerksam geworden war, „was ist es damit,
 bitte, sprechen!“ — „Majestät, die Patrouille hat vergangene Nacht einen
 Oberjäger meines Bataillons, einen Schweizer und sonst sehr tüchtigen
 Soldaten, ertrast, als er vom jenseitigen Ufer, die Spree durchschwimmend,
 den Kaiserhof betrat“, berichtete Tilly. „Wird wohl nicht geschwiegt haben,
 jetzt im November!“ warf der König ein. „Aber weiter!“ — „Er hat ge-
 nädigermaßen diesen Weg schon oft zurückgelegt, was recht gut gewesen
 konnte, da der Hof von dem Fluß begrenzt wird und deshalb kein Wachposten
 dastand“, erzählt Jener. „Die finsternen Nächte begünstigten das Waghals,
 und da er früh stets zur rechten Zeit auf dem Damm war, hat Niemand
 sein Fehlen bemerkt.“ — „Was damit bezweckt?“ fragte der Monarch in
 seiner kurzen Art. „Er hat ein Liebchen am jenseitigen Ufer, dem er auf
 diese etwas ungewöhnlichen Weise seine Wiften abgeflattert hat, Majestät“,
 fuhr der Major fort, „aber die nächtlichen Schwimmbungen in dem eis-
 kalten Wasser haben dem Manne nicht das Geringste gebracht.“ „Und
 was haben Sie mit dem Kerl gemacht, Herr Major?“ fragte Herzog Karl
 mit tief herabgezogenen Augenbrauen. Der König nickte, zum Zeichen, daß
 er dieser Frage zustimme. „Gohet — beneidet habe ich den Dickschädel!“
 versetzte Herr von Tilly mit erzwungenem Ernste. Schallendes Gelächter
 folgte dieser Antwort, in welches auch der König lebhaft einstimmt,
 während der Herzog sich entrüstet abwandte. Von dieser Zeit an vernied
 er es, mit dem Major sich wieder zu befaßen.

* **Auf, zum Abonnement!** Unter Kreuzband erhalten die
 Zeitungen folgende gedruckte Zuschrift: Berlin, den 29. Jan. 1895.
 Geehrte Redaktion! Erlaube Sie freundlichst Nachstehendes in Ihrem
 werthen Blatte zu veröffentlichen. — Der Herr, der Allmächtige, der
 Regierer aller Welten, der auch unser Aller Heiland und Erlöser sein
 will, läßt Ihnen durch mich sagen: Daß er im Sommer 1896 in Herrlich-
 keit kommt. Alle Gläubigen, die sich bis dahin im Glauben an Ihn um
 Sein auferichtetes Banner der Bruderschaft im Geiste gesammelt haben,
 werden Ihn dann durch die Kraft Seiner allmächtigen Liebe entgegen-
 gerückt werden in die Luft (1. Thess. 4, 17) und ihr natürliches Fleisch
 wird durch Gottes Allmacht verklärt, das heißt, sie werden von der Zeit
 an einen solchen Körper haben, wie der Herr, als Er von den Todten
 auferstanden war und sich seinen Jüngern zeigte (Luci 24, 36-43).
 Dann wird auf Erden das tausendjährige Friedensreich stattfinden, aber
 für die Verklärten wird das tausendjährige Hochzeitsfest anbrechen. Zum
 Beweise, daß dieses Vorstehende Wahrheit ist, wird der Herr am dritten
 Februar d. J. ein ungewöhnlich starkes Wetter über Norddeutschland
 gehen lassen, durch welches Er alle Menschen, hauptsächlich aber die Gott-
 losen und die, welche Gottes Güte und Gnadenwerk verachten, vor der
 ewigen Strafe warnen läßt. Es wird am 3. Februar d. J. bis zur
 Abenddämmerung schönes Wetter sein, dann wird dieses strahlende Wetter
 hereinbrechen. Das schöne Wetter an diesem Tage ist zum Abbild der
 Festzeit gestellt, wo Viele den Glauben an Gott und das Gewissen unter-
 drücken und sprechen: Friede, Friede es hat keine Gefahr, so wird sie aber
 dann das Verderben schnell überfallen. Wie dieses Wetter, so wird auch
 die Zukunft eine Alles überwältigende Macht Gottes in sich enthalten,
 für den Demüthigen und Frommen zur Freude, aber für den Gottlosen
 zum inneren Seelenqualm. — Alle wahrhaft Gläubigen, welche an dieser
 Herrlichkeit theilnehmen wollen, erhalten allen näheren Aufschluß durch
 eine Zeitschrift, welche vom März an erscheint. Albert Babst, Kottbusstr. 7.
 Eine derartige verkleidete Kessame dürfte bisher wohl noch nicht dagewesen
 sein.

* **Aus einem alten Briefsteller**. Im 17. und 18. Jahrhundert
 waren die „Briefsteller“, die heute nur noch in Kutscher- und Dienst-
 mädchentreffen willige Abnehmer finden, ein notwendiges Hausbuch
 auch für den Gebildeten. Die frühesten dieser Bücher waren voll-
 ständige Enzyklopädien und meist von namhaften Gelehrten verfaßt.
 Noch gegen Ende des vorigen Jahrhunderts traten sie recht anspruchs-
 voll auf. So enthält das „Neueste Briefbuch“ von 1775, in dem
 ein älteres Werk — „nach jetzigem guten Geschmack eingerichtet, durchaus
 verbessert, und vermehrt“ — erneuert wird, neben einem „Teutisch- und
 Französischem Titularbuch“ von 62 Seiten auch noch eine sehr gründliche
 Unterweisung zur Rechtschreibkunst. Ebenso wie die Titelvorschriften ins
 Einzelne geben (es ist nicht einerlei, ob man an einen „Fürstlichen Eiten-
 schneider“ oder an einen „Fürstl. Eitenschneider, so er Schaupfennige zu-
 gleich schneidet“ adressirt), so sind auch Briefmuster für alle nur denkbaren
 Einzelfälle vorgesehen. Zwei Muster von „Einladungsschreiben“ nebst den
 zugehörigen Musterantworten verdienen neu ans Licht gezogen zu werden.
 Das erste betitelt sich „Einladungsschreiben einer Jungfer, womit sie bittet,
 sie auszuführen, um fremde Thiere zu sehen“ und lautet: „Wohl-Edler
 hochgeachteter Herr! Sie haben mich mehrmals versichert, daß sie zu
 allen mir wohlgefalligen Diensten jederzeit bereit; sie können mich anheut
 dessen überzeugen, wenn sie nach dem Mittagmahl so gütig sind, mich und
 meine Schwester zu denen wilden Thieren, welche zur Belohnung hierher
 gebracht worden, zu begleiten. Sehen Sie, ich mache ihnen eine
 Gelegenheit ohne Kosten mich zu ergötzen. Es wird ihnen zu einer Probe
 meiner Reigung dienen, denn ich versichere ihnen für diese schmerzliche Er-
 beugung verbunden zu sein. Ich hoffe, sie werden, wenn sie sich dem
 Tiger zu nähern nicht fürchten, mein Ansuchen erfüllen, der ich unterdessen

nach unterzeichnete Euer Wohl-Ehden Meines hochgeehrten Herrn aufrichtige Dienerrin." Antwort: "Wohl-Ehde Insondere Hochgeehrte Jungfer! Ich habe sie schon öfters meiner Dienstfertigkeit zu dero Wohlgefallen versichert und versichere sie abermals. Mich erfreuer's von Herzen, daß sie einmal die Güte gehabt, einen von mir zu fordern. Es ist dieses der erste, und er ist der angenehmste, nicht weil er ohne Kosten, sondern weil ich zuversichtlich hoffe, sie werden bei diesem Besuche der Thiere etwas von dem ernsthaften Wesen ihres Umgangs verlieren; denn ich bilde mir ein, es werde ihnen sehr wohlgefallen, wenn sich der Löwe und Tiger schmeichelnde zu ihren Füßen legen, und einige nach ihrer Art (!) zärtliche Tänze geben werden. Sie vergeben mir, daß ich ihnen dieses zur Nachahmung fürstelle, und deuten es zu keiner Grobheit aus, es ist halt ein Wunsch, welchen auszutreiben die Aufrichtigkeit das Rechte hat. Ich werde also gleich nach dem Mittagmahl erscheinen, um die Ehre zu haben, sie und dero zarteste Jungfer Schwester zu begleiten. Wegen meiner Furcht, deren sie mich mit einem scherzenden Spotte beschuldigen, sehe ich ohne Sorge: ich werde mich nicht fürchten; Denn (!) ich mit ihnen Meiner hochgeehrten Jungfer Ergebnister Dienerrin." Fast noch drohlicher nimmt sich das zweite Muster aus. "Einladungsschreiben einer Jungfer an ihren Gönner zu einer Wallfahrt." "Hochgeehrter Herr! Sie wissen, daß meine Frau Großmutter schon etwelche Monat krank zu Bette liegt. Nun haben wir unsere Was meine Schwester und ich ein Versprechen gemacht, morgen mit bloßen Füßen eine Wallfahrt nach A. zu verrichten, um allda die Gesundheit benannter Großmutter zu erbitten. Ich wäre so frey auch sie in dem gethanen Versprechen einzuschließen, denn ich zweifle nicht, sie würden auf Begehren uns einen Geleitsmann abgeben. Welches ich, um heute noch die erforderliche Vorbereitung machen zu können, hiermit berichten wollen. Aber merken sie wohl, die ganze Reise wird mit Beten zugebracht. Sollten sie wider verhoffen lachen, oder jemand aus uns zum Lachen bewegen, so werde ich ein Mittel wissen, sie eine ganze Woche weinend zu machen. Inzwischen ich bis Morgen gegen die 6te Stunde sie erwartend, verbarre meines Hochgeehrten Herrn Günstigste Dienerrin." Antwort: "Hochgeehrte Jungfer! Ich wollte lieber zweymal für die ewige Ruhe, als nur einmal für die Wiebgernehung dero Frau Großmutter bitten, denn ich finde nicht die mindeste Ursache ihr wohl zu wollen; indem sie mir so viele hundert Stunde beschwerlich gefallen; jedoch werde ich ihnen zu gefallen der versprochenen Andacht beynohnen, und sie mit bloßen Füßen begleiten, mit diesem Bedinge aber, daß wir in einer Kutsche an den bestimmten Orte fahren. Werden sie diese Bedingungen nicht eingehen, so versichere, daß ich mir die Mühe geben werde, zu Haus zu verbleiben. Sie mögen einen solchen Wallfahrts-Gänge wohl aussuchen, denn ihre Füße sind vielleicht ebenso hart, als ihr Herze ist. Die meingie sind, so wie das Gemüthe, viel zu weich und zärtlich, und also zu einem so rauen Spaziergang untauglich. Ich verbarre indessen in Erwartung eines andern Entschlusses Meiner Hochgeehrten Jungfer Ergebnister Dienerrin."

* **Canrobert.** Einer kürzlich veröffentlichten Lebensbeschreibung des unlängst verstorbenen letzten Marschalls Frankreichs „Le dernier maréchal de France, Canrobert“ (vom Grafen Grandin, Paris 1894), entnehmen wir folgende Episoden. Auf merkwürdige Weise ist Canrobert, als er 47 Jahre alt war, zu einer hübschen jungen Braut gekommen. Als er eines Abends die große Treppe der Tuileries, wo ein glänzender Ball stattfand, hinaufschritt, trat ihm eine junge Schottin, Namens Flora Macdonald, mit den Worten entgegen: „Haben Sie die Güte, Herr Marschall, mich als Nuffin zu betrachten und mich zu einem Kontreanz aufzufordern.“ — „Ich bedauere, mein Fräulein,“ erwiderte Canrobert, „ich tanze nie, und überdies ist ein Waffenstillstand mit Rußland geschlossen!“ Ohne sich im Geringsten durch diese ablehnende Antwort des Marschalls einschüchtern zu lassen, nahm die junge Ausländerin ohne Weiteres seinen Arm, indem sie ihn wegen ihrer Kühnheit um Verzeihung bat und ließ sich von ihm in den Marschallsaal führen. Hier aber trat Canrobert sie zum Tanz einem jungen Gardehaupte mit den Worten ab: „Erinnern Sie sich, daß an diesem Abend ein Marschall von Frankreich das Schicksal eines Unterlieutenants beendeit hat.“ Die Blicke der jungen Schottin waren jedenfalls tief in das Herz des Generals gedrungen, vielleicht auch ihre Kühnheit, denn schon wenige Monate später trat er mit ihr vor den Altar. Hinzufügen wollen wir, daß diese Ehe an dauerndem Glück nichts zu wünschen übrig ließ. — Um das unmittelbar lange Haar Canrobert's, das sein Haupt wie eine Löwenmähne umwallte, hatte sich im französischen Heere im Laufe der Jahre ein förmlicher Sagenkreis gebildet. Er wollte sich jedoch trotz aller Spottereien darüber von seinem natürlichen Kopfschmuck nicht trennen, und als Napoleon III. ihm eines Tages im Schwerg sagte, er werde ihm wohl seine Haare scheeren lassen müssen, erwiderte der Marschall mit acht französischer Bescheidenheit: „Mein Haar gehört der Geschichte an (!), Eure, und wird eines Tages legendenhaft sein.“ — In Wahrheit legendenhaft aber war sein persönlicher Muth, von dem er besonders in Afrika die glänzendsten Proben abgelegt hatte. Die Politik war ihm verhaßt; das Zeltleben zog er dem Salonleben vor; seine Soldaten liebte er wie seine Kinder und deshalb konnte er sich auch im Krinselfeldzug nicht entschließen, sie zu Angreifen, von denen er sich keinen Erfolg versprach, zu opfern. Die unermüdete Sorge um das Wohl der unter seinem Befehl stehenden Truppen bildete eine seiner schönsten Tugenden als Heerführer; strategische Fähigkeiten ersten Ranges haben ihm auch seine begeisterten Bewunderer nicht zugestanden. Er selbst schämt sich auch nicht für ein großes militärisches Genie gehalten zu haben, und seine Entlassung in der Krime wie später im deutsch-französischen Kriege entsprang wohl weniger seiner Bescheidenheit als dem Bewußtsein seiner Ungenügsamkeit in jener Hinsicht. Als Napoleon III. am 12. August Bazaine den Oberbefehl über die Rheinarmee übertragen hatte, ließ er Canrobert, der am Abend vorher in Metz eingetroffen war, zu sich auf die Präfectur rufen und sagte ihm: „Ich habe

die Absicht, Sie unabhängig zu lassen.“ — „Eure,“ erwiderte Canrobert, unter dessen Befehl einst Bazaine als Oberst der Fremdenlegion gehalten hatte, „die Lage ist ernst, nehmen Sie deshalb keine Rücksicht auf mich, unter den gegenwärtigen Umständen muß Jeder seine Pflicht thun und einem einzigen Oberhaupt gehorchen. Stellen Sie mich unter den Befehl Bazaine's, ich werde das Beispiel des Gehorsams geben, indem ich zugleich meine Würde bewahre.“ Das klingt großmüthiger, als es in Wirklichkeit war. In der Lage, in der sich damals schon das französische Heer befand, gehörte wohl größerer Muth dazu, eine verantwortliche Stellung in der Führung zu übernehmen, als sie mit der Miene der opferwilligen Entschagung und Vaterlandsliebe von sich zu weisen. Die den meisten Franzosen angeborene Sucht zum theatralischen Hervortreten scheint auch dem letzten Marschall Frankreichs im Blut gelegen zu haben; ohne ihm großes Unrecht zu thun, darf man wohl behaupten, daß er sich zu geeigneten Zeitpunkten mit seiner Bescheidenheit bräute. — Nach dem deutsch-französischen Kriege führte Canrobert im Allgemeinen ein sehr zurückgezogenes Leben, vielleicht schon aus dem Grunde, weil er dem Bonapartismus trotz der so vollständig veränderten politischen Verhältnisse treu geblieben war.

* **Von einem blutigen Kampf zwischen zwei Vollbluthengsten** wird dem englischen „Sportman“ aus Melbourne erzählt. Die beiden Hengste, Forward und Selim mit Namen, aus dem Rennstall eines Mr. Brewer, wurden an einem Morgen in der gewohnten Weise bewegt, und zwar „Selim“ am Führzügel, „Forward“ unter seinem Reiter, einem kleinen Leichtgewicht-Joden. Der Letztere hatte nicht wenig Mühe, seinen Hengst, dessen Temperament durch eine derbe Lektion, die ihm sein Trainer schon früh am Morgen erteilt hatte, nur noch aufgeregter geworden war, zu meistern, und in der That gelang es dem Pferde bald, sich seines Reiters zu entledigen. Auf diese Weise frei geworden, wandte sich „Forward“ zunächst einer auf demselben Plage arbeitenden Stute zu. Inzwischen hatte sich auch „Selim“, wahrscheinlich von Eiferstut getrieben, von seinem Führer losgerissen, und in voller Wuth rasten nun die beiden Hengste gegen einander los, um einen fürchterlichen Zweikampf zu beginnen. Zunächst schien „Selim“, als der gewandtere und entschlossener der beiden Kämpfer, die Oberhand zu behalten; denn mehrere Male gelang es ihm, seinen Kopf unter des Gegners Brust bringend, diesen hochzuheben und nach hinten überzuwerfen, bald jedoch erwiderten ihn diese Anstrengungen, und nun vermochte „Forward“ seine Kräfte voll auszunutzen und „Selim“ zu Boden zu reißen. Unter furchtbarem Gebrüll folgte nun Angriff auf Angriff: wie die Teufel schlugen und bißen sich die Hengste, wo sie sich packen konnten, so daß bald ein jeder mit Blut bedeckt war. Lange Zeit blieben die Versuche des Trainers und seines Personals, die Rasenden zu trennen, erfolglos, denn bei jedem Annäherungsversuch galoppirten die beiden Kämpfer, ohne sich loszulassen, davon, um an einer emigeneren Stelle die gegenseitige Verflechtung fortzusetzen. Erst nach Verlauf einer halben Stunde gelang es, die beiden der Erschöpfung nahen Hengste zu trennen, doch hatte es ganz den Anschein, als ob sie den Kampf bis zum vollständigen Erliegen des einen oder des anderen durchgefochten hätten. Wahrscheinlich wäre dann „Forward“, wennschon der kleinere und leichtere des Paars, Sieger geblieben, obwohl er sich außer den ihm vom Gegner beigebrachten Verletzungen noch eine flassende Gleichwunde an einem Drahtsaum zuzuziehen hatte. Beide Pferde befanden sich nach Beendigung dieses furchtbaren Zweikampfes in einem schrecklichen Zustande und hatten kaum noch eine heile Stelle an den mit Blut bedeckten Körpern, so daß bei dem einen Wochen, beim anderen Monate vergehen werden, ehe der Training mit ihnen wieder aufgenommen werden kann, wenn sie nicht überhaupt dauernden Schaden genommen haben.

* **Japanische Zeitungs-Druckerei.** Ueber die Arbeit in einer japanischen Zeitungs-Druckerei wird der „Kreuz-Zeitung“ berichtet: Die Arbeit eines japanischen Zeitungsetzers ist mit Schwierigkeiten verknüpft, die man in andern Ländern nicht kennt. Die japanischen geschriebenen und gedruckten Schriftzeichen bestehen nämlich aus den chinesischen Ideographen, das heißt Charakteren, die nicht Buchstaben sind, sondern Begriffe ausdrücken. Diese komplizierten viereckigen Figuren bestehen aus einem scheinbaren Gewirr von Haken, Kreuzen, winkelförmigen Zeichen, Dreiecken und Schlangen, die so aussehen, als ob eine aus einem Inten-fasse getrocknete Fliege über das Papier getaumelt wäre. Solcher Ideographen giebt es im Ganzen 20.000, wovon etwa 14.000 von den Gelehrten benutzt werden und nicht weniger als 4000 zum gewöhnlichen täglichen Gebrauche dienen. Außerdem wird zu Schriftzeichen das japanische Syllabar, das sogenannte Kana, das heißt 47 Zeichen für die Grundsilben benutzt. Der japanische Setzer hat also mit über 4000 verschiedenen Typen zu hantieren. Er muß daher alle diese Typen auf der Stelle zu erkennen gelernt haben. Er streut ferner seine Augen furchtbar an und trägt meist eine Brille mit Vergrößerungsgläsern. Endlich ist es ihm unmöglich, 4000 Typen abzuzulagen. Der Setzer, der bei einer Zeitung den dritten bis vierten Theil aller Arbeit zu bewältigen hat, sitzt an einem kleinen Tische an einem Ende eines großen Zimmers, vor sich den Kasten mit den 47 Kana-Zeichen. Durch das Zimmer laufen große offene Schränke, wie Bücher-schilde, worin sich die Typen befinden, und zwischen je zwei Schränken ist ein drei Fuß breiter Gang offen gelassen. Der Setzer gerichmet das Manuscript in ganz schmale Streifen, von denen er je einen an einen von den sechs Jungen giebt, die ihm helfen. Dieser Junge holt dann aus den Schränken die Ideographen oder viereckigen chinesischen Bildwörter — die Kana-Silben, die dazwischen stehen, legt er aus — wobei er oft einen andern Jungen umreimt und fortwährend den Namen des Schriftzeichens wie einen Singlang herleiht; denn er kann dasselbe nicht erkennen, wenn er nicht dessen Laut hört. Ebenso verstehen die untern Stämme in Japan ihre Zeitung nur dann, wenn sie dieselbe laut lesen.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 34 Seiten und illustrierte „Kinder-Zeitung“ No. 3.